



Landrätin begrüßt rund 600 Gäste zum Neujahrsempfang

Wirtschaftsförderung bleibt Schwerpunkt des Landkreises

Altenburg. Er ist seit vielen Jahren im Altenburger Land zu einer schönen Tradition geworden: Der Neujahrsempfang im Landratsamt, veranstaltet immer in der dritten Januarwoche. Erstmals hatte Michaela Sojka als Landrätin des Landkreises Altenburger Land zu diesem festlichen Empfang gebeten und rund 600 Gäste aus Wirtschaft, Politik, Kultur, Sport, Ehrenamt sowie aus sozialen Bereichen, Vereinen und Verbänden waren ihrer Einladung gefolgt.

Im Mittelpunkt des Neujahrsempfangs, der vom Männerchor Michelwitz und dem Bläserorchester Lucka festlich umrahmt wurde, stand die Neujahrsrede der Landrätin. Dabei ließ Michaela Sojka das zurückliegende Jahr kurz Revue passieren, natürlich nicht, ohne ihrem Amtsvorgänger Sieghard Rydzewski, der das Geschäftsjahr 2012 bis zum 30. Juni zu verantworten hatte, für seine in zwölf Amtsjahren geleistete Arbeit zu danken. Ihren herzlichen Dank richtete die Landrätin zugleich an alle Vertreter aus Wirtschaft und Politik sowie aus den sozialen Bereichen für ihr in den letzten Monaten engagiertes Wirken. Mit Blick auf die vielen ehrenamtlich Tätigen sagte die Landrätin: „Der Landkreis wäre gar nicht in der Lage, all jene Aufgaben zu erfüllen, die die vielen Ehrenamtlichen übernehmen; sie sind für unseren Landkreis tatsächlich unbezahlbar. Ob in der Feuerwehr, im Sport, Kultur-, Sozial- oder Umweltverein, im Kreistag, in Gemeinde- oder Stadträten - ihnen allen kann ich nicht oft genug danke sagen - sie machen unseren Landkreis reich.“

Im Ergebnis der Zusammenarbeit vieler verschiedener Partner konnten im Altenburger Land auch im letzten Jahr wieder schöne Erfolge erzielt werden. Dabei ging Michaela Sojka unter anderem auf das gelungene Deutsche Trachtenfest ein, auf die schwierigen Theater-Verhandlungen,



Neujahrsempfang im Lichthof des Landratsamtes

die schlussendlich doch dazu führten, die Finanzierung des Fünf-Spartenhauses für die nächsten Jahre zu sichern und auf den Bau des MEDICUMS am Klinikum Altenburger Land, der diesen Frühsommer eingeweiht werden soll und die medizinische Versorgung der Bürger im Landkreis deutlich verbessern wird.

Einen großen Teil ihrer Rede widmete die Landrätin der wirtschaftlichen Entwicklung im Altenburger Land. An die Vertreter der Wirtschaft gerichtet sagte Sojka: „Vielen Dank, dass Sie mit Ihren Unternehmen Güter schaffen und Dienstleistungen anbieten, um die Bevölkerung zu versorgen. Danke, dass Sie mit vielen Überstunden und privatem Risiko anderen eine Arbeit geben, damit diese ihren Lebensunterhalt selbstbestimmt bestreiten können.“ Sich entwickelnde Firmen in unserem Landkreis hätten dazu beigetragen, dass sich in weniger als

fünf Jahren die Arbeitslosenzahl im Altenburger Land halbiert hat, auch wenn sie mit ca. 12 Prozent noch immer zu hoch ist. „Wirtschaftsförderung bleibt Schwerpunktthema im Landkreis. Gemeinsam mit allen Beteiligten will ich mir 2013 ansehen, wie wir noch erfolgreicher werden können, denn erfolgreiche Unternehmen sind Motoren der Wirtschaft. Bleiben wir zuversichtlich, dass wir im boomenden mitteldeutschen Wirtschaftsraum eine sehr gute Ausgangsposition haben“, so die Landrätin weiter. Positiv zu bewerten sei auch die aktuelle Entwicklung auf dem Flugplatz, der letztes Jahr im Geschäftsverkehr eine Steigerung von 20 Prozent verzeichnen konnte und damit in diesem Segment vor Hof, Erfurt und Leipzig rangiert. „Definitiv ist das ein Wirtschaftsförderfaktor, den wir uns immer gewünscht haben“, so die Einschätzung der Landrätin.

Deutliche Worte fand die Leiterin der Kreisbehörde beim Blick auf die Themen Fachkräftemangel und Demografie. Der Fachkräftebedarf zeigt sich vor dem Hintergrund vieler stabiler Firmenentwicklungen und Firmenerweiterungen in unserer Region bereits recht deutlich. Die wichtigste Voraussetzung einem Mangel zu begegnen, ist eine gute Schul- und Ausbildung. „Wir müssen uns jetzt verstärkt dafür einsetzen, dass es keine Schul- und Ausbildungsabbrecher mehr gibt. Wir brauchen im Landkreis jeden Jugendlichen und dürfen keinen zurücklassen.“ Michaela Sojka sagte weiter: „Ich finde mich nicht damit ab, dass wir bei den bis 15-Jährigen mit 26 Prozent die höchste Armutsquote in Thüringen haben. Allen bereits in der Schule sehr frühzeitig die Zuversicht zu vermitteln, dass

man mit Bildung aus dieser im schlimmsten Fall lebenslangen Misere selbst herausfinden kann und dass wir als Gesellschaft dabei auch durch Förderung die tatsächliche Hilfestellung geben, ist unser aller

Aufgabe. Wenn es uns dann noch gelingt, die Zahl jener Menschen, die von Hartz IV betroffen sind und „aufstocken“ müssen, zu verringern - immerhin sind das 32 Prozent -, dann wäre die von allen angestrebte Kreisumlageminderung möglich und uns würde eine schwere Last von den Schultern genommen.“ JF

Fotoimpressionen vom Empfang der Landrätin finden Sie auf Seite 7 dieses Amtsblattes.

Die gesamte Neujahrsrede der Landrätin ist zu finden unter www.altenburgerland.de.

Aus dem Inhalt

Seite 5:

Altenburger Land präsentiert sich auf der „Grünen Woche“ in Berlin

Seite 6:

Kreisverwaltung Altenburger Land - so finden Sie uns

Seite 7:

Fotoimpressionen vom Neujahrsempfang der Landrätin

Seite 11:

Unternehmerin des Jahres gesucht



Landrätin Michaela Sojka begrüßte unter anderem den „Thüringer des Jahres 2012“ Steffen Gründel

Werbung

Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):

Landratsamt Altenburger Land
Fachbereich Schulen, Gesundheit
und Bauen

Vergabestelle für den Dienstleistungs-
betrieb Abfallwirtschaft/
Kreisstraßenmeisterei
Postanschrift: Lindenastraße 9,
04600 Altenburg
Telefon: 03447 586-964
Telefax: 03447 586-966
E-Mail: vergabestelle@
altenburgerland.de

Internet: www.altenburgerland.de

b) Vergabeverfahren:

Öffentliche Ausschreibung
VOB/A

Vergabenummer:

DbAK-B 003-2013

c) Angaben zum elektronischen

Vergabeverfahren:

nicht vorgesehen

d) Art des Auftrags:

Ausführung von Bauleistungen

e) Ort der Ausführung:

Weststraße, 04603 Mockern

f) Art und Umfang der Leistung: Neubau Kreisstraßenmeisterei Altenburger Land

Der geplante Gebäudekomplex der
neuen Kompaktstraßenmeisterei
setzt sich aus mehreren Einzel-
modulen zusammen. Das Kern-
stück des Gebäudes bildet das
Haupthallenschiff, das aus 11
Zweigenlenk-Stahlrahmen mit
einem Achsabstand von jeweils
5,50 m gebildet wird. Dem Hallen-
schiff ist in westlicher Richtung ein
zweites Nebenschiff angegliedert.
Durch die Anordnung von einhüfti-
gen Zusatzrahmen an jeweils
einem Hauptraum wird dieses
Seitenschiff erzeugt, das in
mehrere Nutzungseinheiten auf-
geteilt ist. Neben einer hallenhohen
Werkstatt wird der verbleibende
Teil in zwei Ebenen aufgeteilt. Die
obere Ebene ist hierbei als Galerie-
geschoss gestaltet. Dem Haupt-
hallenschiff in östlicher Richtung
vorgeordnet befinden sich die Büro-
und Sozialbereiche. Der Baukörper
selbst wird als zweigeschossiger
Mauerwerksbau ausgeführt. In der
Kontaktzone zum Hallenschiff er-
folgt eine Brandabschnittstrennung
durch die Anordnung einer massi-
ven Brandwand.

Los 1 - Geländeregulierung

- 6200 m² Oberboden abtragen,
seitlich auf Mieten lagern
- 3800 m² überschüssigen Oberbo-
den abfahren, beseitigen
- 4400 m³ Boden in Abtragsberei-

chen lösen, für Wiedereinbau
lagern

- 1150 m³ überschüssigen Boden
abfahren, beseitigen
- 4900 m² Untergrundverbesserung
der Abtragsflächen
- 2500 m² Untergrundverbesserung
unter Auftragsflächen
- 4500 m³ Boden vom Erdstofflager
als Auftrag einbauen
- 4500 m³ Boden lagenweise mit
Kalk-Bindemittel verbessern
- 200 t Bindemittel für
Verbesserung im Auftrag
- 120 t Bindemittel für
Verbesserung der Abtragsflächen
- 7450 m² Feinplanum auf fertigem
Erdbkörper
- 350 m² Böschungen im Abtrag
herstellen
- 380 m² Böschungen im Auftrag
herstellen

Beginn der Ausführung:

ca. 14. KW 2013

Fertigstellung der Leistung:

22. KW 2013

Los 2 - Rohbauarbeiten

- 2530 m² Planum und Schotter-
tragschicht
- 150 m Entwässerungsleitung KG
DN 250/150/125/100 einschl.
Formstücke
- 2280 m² Stahlbetonbodenplatte auf
Trennlage und Perimeterdäm-
mung
- 390 m³ Stahlbeton-Streifen- und
Einzelfundamente, Zerrbalken
- 1300 m² Schalung für Fundamente
- 320 m³ KS-Mauerwerk d = 24 cm,
d = 17,5 cm, d = 11,5 cm
- 40 m³ Stahlbeton für Ringanker,
Unterzüge, Attika
- 280 m² Schalung
- 210 m² Filigrandecken
- 2 St. Fertigteil-Treppenläufe 8
bzw. 10 Steigungen
- 450 m Fundamenterdeer einschl.
Zubehör
- 400 m V4A-Erderleitung
- 70 St. Erdungsfestpunkte
- 105 t Bewehrung aus Betonstahl-
matten und Stabstahl
- 1 St. Montagegrube als Stahlkon-
struktion als Halbfertigteilelement
- 1 St. Baustelleneinrichtung (Bau-
strom, Bauwasser, Sozial-/WC-
Container mit Wasser- und Ab-
wasseranschluss, Bauleitungscon-
tainer)

Beginn der Ausführung:

ca. 14. KW 2013

Fertigstellung der Leistung:

39. KW 2013

Los 3 - Stahlbauarbeiten

- 130 t für Stahltragwerk aus Profil-
stahl Stützen, Pfetten, Rahmen

- 1900 m² Trapezblechprofil als
Dachtragschale auf Stahlkonstruk-
tion

Beginn der Ausführung:

ca. 20. KW 2013

Fertigstellung der Leistung:

39. KW 2013

Los 4 - Gerüstbauarbeiten

- 1700 m² Arbeits- und Schutzgerüst
aufbauen und abbauen, einschl.
Vorhaltung
- 1800 m² Schutznetze aufbauen,
umbauen, abbauen
- 600 m Seitenschutz
- Rollgerüste

Beginn der Ausführung:

ca. 20. KW 2013

Fertigstellung der Leistung:

48. KW 2013 (Vorhaltung, Abbau)

Los 6 - Salzsilo

- 1 St. Schüttgutsiloanlage für Auf-
tausalz, Material GFK, mit einem
Gesamtfassungsvermögen von
1200 t (1000 m³), bestehend aus 4
Einzelanlagen mit je 300 t (250
m³) in Reihenaufstellung
- 1 St. Soleerzeuger zur Vollautomati-
schen Herstellung von Sole, Ma-
terial GFK, mit integriertem NaCl-
Soletank, mit einem Fassungsver-
mögen von 12.000 Liter
- 1 St. Mobile Rückförderanlage mit
einer Leistung von ca. 8 m³/h

Beginn der Ausführung:

ca. 14. KW 2013

Fertigstellung der Leistung:

48. KW 2013

g) Erbringen von Planungsleis- tungen:

nein

h) Aufteilung in Lose:

ja, Angebote sind möglich: für ein
oder mehrere Lose

i) Ausführungsfristen:

siehe f).

j) Nebenangebote:

zugelassen

k) Anforderung der Vergabe- unterlagen:

per Fax, E-Mail oder Brief bei der
Vergabestelle, (siehe a). Die Verga-
beunterlagen stehen nur in Papier-
form zur Verfügung (ergänzende
Unterlagen, z. B. Leistungsverzeich-
nis und Pläne, auf CD).

l) Kosten für die Übersendung der Vergabeunterlagen:

Höhe der Kosten:
je 10,00 € für die Lose 1, 3, 4 oder 6
25,00 € für Los 2

Zahlungsweise: Banküberweisung
Empfänger: Landratsamt Altenbur-
ger Land, FB 4, Vergabestelle

Kontonummer: 1111 0044 00
BLZ, Geldinstitut: 830 502 00,
Sparkasse Altenburger Land
Verwendungszweck: Verg. Nr.
DbAK-B 003-2013 Los-Nr.
angeben!
IBAN: DE 93 8305 0200 1111 0044 00
BIC-Code: HELADEF1ALT

Die Vergabeunterlagen können nur

versendet werden, wenn

- die Vergabeunterlagen per Brief,
Fax oder E-Mail (unter Angabe
Ihrer vollständigen Firmenadres-
se) bei der in Abschnitt k) genann-
ten Stelle **angefordert** wurden **und**
gleichzeitig die **Einzahlung des**
Entgeltes nachgewiesen wurde
(z. B. Überweisungsbeleg On-
linebanking, Einzahlungs-/Über-
weisungsbeleg mit Bestätigung
des Kreditinstitutes (Stempel) oder
Einzahlungsbeleg über Barein-
zahlung in der Kreiskasse Linde-
nastraße 9) sowie
- auf der Überweisung der **Verwen-
dungszweck** angegeben wurde.

Das eingezahlte Entgelt wird nicht
erstattet.

Versand der Unterlagen ab:

24.01.2013

n) Frist für den Eingang der

Angebote:

siehe q)

o) Anschrift, an die die Angebote

zu richten sind:

Vergabestelle, (siehe a)

p) Sprache, in der die Angebote

abgefasst sein müssen:

Deutsch

q) Angebotseröffnung:

am **12.02.2013 ab 13:00 Uhr**

gestaffelt nach Losen

Ort: Vergabestelle, Altenburg, Lin-
denastraße 31, Vorderhaus, DG,
Zimmer 407

Personen, die bei der Eröffnung

anwesend sein dürfen:

Bieter oder ihre Bevollmächtigten
(gültige Vollmacht ist vorzulegen)

r) geforderte Sicherheiten:

siehe Vergabeunterlagen

s) Finanzierungs- und Zahlungs- bedingungen:

gemäß VOB/B und nach Vorlage
entsprechender Bürgschaften

t) Rechtsform der Bietergemein- schaften:

gesamtschuldnerisch haftend mit

bevollmächtigtem Vertreter

u) Nachweise zur Eignung:

gemäß § 6 Abs. 3 Nr. 2 VOB/A.

Präqualifizierte Unternehmen

führen den Nachweis der Eignung
durch den Eintrag in die Liste des

Vereins für die Präqualifikation
von Bauunternehmen e. V.
(Präqualifikationsverzeichnis). Bei
Einsatz von Nachunternehmern ist
auf Verlangen nachzuweisen, dass
die vorgesehenen Nachunter-
nehmen präqualifiziert sind oder
die Voraussetzung für die Präquali-
fikation erfüllen.

**Nicht präqualifizierte Unter-
nehmen** haben zum Nachweis der
Eignung **mit dem Angebot** das aus-
gefüllte Formblatt „Eigenerklärung
zur Eignung“ (einschließlich Refe-
renzliste) sowie folgende Bes-
cheinigungen vorzulegen: Unbeden-
klichkeitsbescheinigungen des
Finanzamtes, der Krankenkassen
und der Berufsgenossenschaft, die
Handwerkskarte und die Freistel-
lungsbescheinigung nach § 48b
ESTG.

Bei Einsatz von Nachunternehmern
sind die Eigenerklärungen und
Bescheinigungen auch für die
vorgesehenen Nachunternehmern
mit dem Angebot abzugeben, es
sei denn, die Nachunternehmern
sind präqualifiziert. In diesem Fall
reicht die Angabe der Nummer,
unter der die Nachunternehmern im
Präqualifikationsverzeichnis ge-
führt werden.

Das Formblatt Eigenerklärung zur
Eignung wird mit der Aufforde-
rung zur Angebotsabgabe
versendet.

v) Ablauf der Zuschlagsfrist:

28.03.2013

w) Nachprüfung behaupteter

Verstöße/Nachprüfungsstelle

(§21 VOB/A):
Thüringer Landesverwaltungsamt
Referat 250 - Vergabekammer,
Vergabeangelegenheiten
Weimarplatz 4
99423 Weimar

Bei diesem Vergabeverfahren find-
et § 19 ThürVgG Anwendung. Es
wird auf die Möglichkeit der Bean-
standung der beabsichtigten Ver-
gabeentscheidung beim Auftragge-
ber nach § 19 Abs. 2 ThürVgG und
die Kostenfolge nach § 19 Abs. 5
ThürVgG hingewiesen.

im Auftrag 11.01.2013

Andrea Gerth
Kaufmännische Werkleiterin

Frank Schmutzler
Technischer Werkleiter

Impressum:

Herausgeber:

Landkreis Altenburger Land
vertreten durch die Landrätin
Lindenastraße 9
04600 Altenburg
www.altenburgerland.de

Redaktion:

Fachdienst Öffentlichkeitsarbeit,
Jana Fuchs (JF)

Telefon: 03447 586-270

E-Mail: jana.fuchs@

altenburgerland.de

Gestaltung und Satz/Amtliche

Nachrichten:

Kerstin Gabler (Ga)

Telefon: 03447 586-273

E-Mail: kerstin.gabler@

altenburgerland.de

Cathleen Bethge (Be)

Telefon: 03447 586-258

E-Mail: cathleen.bethge@

altenburgerland.de

Druck und Vertrieb:

Leipziger Verlags- und Druckerei-
gesellschaft mbH & Co. KG
Peterssteinweg 19, 04107 Leipzig
Telefon: 03447 574942
Telefax: 03447 574940

Fotos:

Landratsamt Altenburger
Land (wenn nicht anders vermerkt)

Verteilung:

kostenlos an alle erreichbaren
Haushalte im Landkreis Altenbur-
ger Land, bei Nichtzustellung bitte

Mitteilung an den Fachdienst Öff-
fentlichkeitsarbeit des Landratsam-
tes

Bezugsmöglichkeiten/-bedingun- gen:

über den Fachdienst Öffentlich-
keitsarbeit des Landratsamtes Al-
tenburger Land, Jahrespreis bei

Postversand: 30,68 Euro, bei Ein-
zelbezug: 1,53 Euro

Die nächste Ausgabe des
Amtsblattes

“Das Altenburger Land”

erscheint am

Samstag, 16. Februar 2013

Redaktionsschluss:

05. Februar 2013

Es können nur per E-Mail
übermittelte Beiträge berücksichtigt
werden (oeffentlichkeitsarbeit@
altenburgerland.de).

Öffentliche Bekanntmachung

**Hinweis auf die Veröffentlichung der Zweckvereinbarung
zwischen dem Landkreis Altenburger Land und dem Landkreis
Leipzig über die Verlagerung von Zuständigkeiten nach der
Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 des Europäischen Parlaments und
des Rates vom 23. Oktober 2007 über öffentliche
Personennahverkehrsdienste auf Schiene und Straße und zur Auf-
hebung der Verordnungen (EWG) Nr. 1191/69 und (EWG) Nr.
1107/70 des Rates durch das Thüringer Landesverwaltungsamt**

Der Landkreis Altenburger Land
und der Landkreis Leipzig haben
eine Zweckvereinbarung über die
Verlagerung von Zuständigkeiten
nach der Verordnung (EG) Nr.
1370/2007 des Europäischen Parla-
ments und des Rates vom 23. Okto-
ber 2007 über öffentliche Person-
verkehrsdienste auf Schiene und
Straße und zur Aufhebung der
Verordnungen (EWG) Nr. 1191/69

und (EWG) Nr. 1107/70
geschlossen.
Die amtliche Bekanntmachung der
Zweckvereinbarung und ihre
Genehmigung wurden im
Thüringer Staatsanzeiger Nr.
50/2012 S. 1925 - 1928 veröf-
fentlicht.

Michaele Sojka
Landrätin

Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):

Landratsamt Altenburger Land
 Fachbereich Schulen, Gesundheit und Bauen, Vergabestelle für den Fachdienst Hochbau und Liegenschaften
 Postanschrift: Lindenastraße 9, 04600 Altenburg
 Telefon: 03447 586-965
 Telefax: 03447 586-966
 E-Mail: vergabestelle@altenburgerland.de

Internet: www.altenburgerland.de

b) Vergabeverfahren:

Öffentliche Ausschreibung, VOB/A

Vergabenummer: HB-B 007-2013

c) Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren:

nicht vorgesehen

d) Art des Auftrags:

Ausführung von Bauleistungen

e) Ort der Ausführung:

Veit-Ludwig-von-Seckendorff-Gymnasium, Rathausstraße 16
 04610 Meuselwitz

f) Art und Umfang der Leistung:

Fassadensanierung Haus 2 - 2. BA Westseite

Los 1 - Gerüstbauarbeiten

- 585 m² Arbeitsgerüst, LK3, W06
 - 6,5 m Gerüstbrücke, Gitterträger (Eingangsbereich)
 - 5 m Fußgängertunnel

Los 2 - Fassadensanierung

- 550 m² Erneuerung Fassadenputz, 2 Ig., vollflächige Putzarmierung

Grundputz: Luftporen-Leichtputz d=15mm;

Oberputz: Decor-Edelputz, pigmentiert d=5mm

Egalisierungsanstrich

- 60 m² Erneuerung Sockelputz, Sockelleichtputz, 2lg., d=20mm Fassadenanstrich

- 325 m Trauf-, Sockel-, Fenstergesimse, profiliert, Betonwerkstein instand setzen

- 40 m Leibungen Kellerfenster Betonwerkstein, profiliert, instand setzen

- 10 m² Eckquader/Wandvorsatz Sockel Betonwerkstein, stark profiliert, instand setzen

- 40 m Gesimsabdeckung, Titanzinkblech, geklebt

- 15 m vorhandene Fallleitungen demontieren und wieder montieren

g) Erbringen von Planungsleistungen:

nein

h) Aufteilung in Lose:

ja, Angebote sind möglich: für ein oder mehrere Lose

i) Ausführungsfristen:

Beginn der Ausführung: März 2013
 Fertigstellung der Leistung: Juli 2013

j) Nebenangebote: zugelassen

k) Anforderung der Vergabeunterlagen:

per Fax, E-Mail oder Brief bei der Vergabestelle, (siehe a). Die Vergabeunterlagen stehen **nur in Papierform** zur Verfügung.

l) Kosten für die Übersendung der

Vergabeunterlagen:

Höhe der Kosten:

Los 1: **7,00 €**

Los 2: **8,00 €**

Zahlungsweise: Banküberweisung

Empfänger: Landratsamt Altenburger Land, FB 4, Vergabestelle

Kontonummer: 1111 0044 00

BLZ, Geldinstitut: 830 502 00,

Sparkasse Altenburger Land

Verwendungszweck: Verg. Nr. HB-B 007-2013 **Los-Nr. angeben!**

IBAN: DE 93 8305 0200 1111 0044 00

BIC-Code: HELADEF1ALT

Die Vergabeunterlagen können nur versendet werden, wenn

- die **Vergabeunterlagen** per Brief, Fax oder E-Mail (unter Angabe Ihrer vollständigen Firmenadresse) bei der in Abschnitt k) genannten Stelle **angefordert** wurden **und**

- gleichzeitig die **Einzahlung des Entgeltes nachgewiesen** wurde (z. B. Überweisungsbeleg Onlinebanking, Einzahlungs-/Überweisungsbeleg mit **Bestätigung des Kreditinstitutes** (Stempel) oder Einzahlungsbeleg über Bareinzahlung in der Kreiskasse Lindenastraße 9) sowie

- auf der Überweisung der **Verwendungszweck** angegeben wurde. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Versand der Unterlagen ab:

29.01.2013

n) Frist für den Eingang der Angebote:

siehe q)

o) Anschrift, an die die Angebote zu richten sind:

Vergabestelle, (siehe a)

p) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen:

Deutsch

q) Angebotseröffnung:

am 19.02.2013 ab 13:00 Uhr

gestaffelt nach Losen

Ort: Vergabestelle, Altenburg, Lindenastraße 31, Vorderhaus, DG, Zimmer 407

Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen:

Bieter oder ihre Bevollmächtigten (gültige Vollmacht ist vorzulegen)

r) geforderte Sicherheiten:

siehe Vergabeunterlagen

s) Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen:

gemäß VOB/B

t) Rechtsform der Bietergemeinschaften:

gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

u) Nachweise zur Eignung:

gemäß § 6 Abs. 3 Nr. 2 VOB/A.

Präqualifizierte Unternehmen

führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e. V. (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmern präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen.

Bei Einsatz von Nachunternehmern sind die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmern mit dem Angebot abzugeben, es sei denn, die Nachunternehmern sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmern im Präqualifikationsverzeichnis geführt werden.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmern) durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen.

Das Formblatt Eigenerklärung zur Eignung wird mit der Aufforderung zur Angebotsabgabe versendet.

v) Ablauf der Zuschlagsfrist:

21.03.2013

w) Nachprüfung behaupteter Verstöße/Nachprüfungsstelle (§ 21 VOB/A):

Thüringer Landesverwaltungsamt Referat 250 - Vergabekammer, Vergabeangelegenheiten Weimarplatz 4, 99423 Weimar

im Auftrag

Janett Maas
 Fachdienstleiterin 16.01.2013

Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

a) Anschrift der zur Angebotsabgabe auffordernden und den Zuschlag erteilenden Stelle:

Landratsamt Altenburger Land
 Fachbereich Schulen, Gesundheit und Bauen, Fachdienst Schulverwaltung, Postanschrift: Lindenastraße 9, 04600 Altenburg

Stelle, die die Vergabeunterlagen abgibt und bei der die Angebote einzureichen sind:

Landratsamt Altenburger Land
 Fachbereich Schulen, Gesundheit und Bauen, Vergabestelle
 Postanschrift: Lindenastraße 9, 04600 Altenburg

Sitz der Vergabestelle:

Altenburg, Lindenastraße 31, Vorderhaus, DG, Zimmer 405

Telefon: 03447 586-965

Telefax: 03447 586-966

E-Mail: vergabestelle@altenburgerland.de

Internet: www.altenburgerland.de

b) Art der Vergabe:

Öffentliche Ausschreibung, VOL/A

Vergabenummer: SV-L 001-2013

c) Form, in der die Angebote einzureichen sind:

Angebote sind schriftlich und in deutscher Sprache per Post oder direkt in einem verschlossenen Umschlag einzureichen und als solche zu kennzeichnen.

d) Art und Umfang der Leistung:

Lieferung von Mülleimerbeuteln, Abfallsäcken, Hygienepapieren und Seife

- ca. 800 Rollen Mülleimerbeutel verschiedener Größen

- ca. 800 Rollen Abfallsäcke

- ca. 26 300 Rollen Toilettenpapier

- ca. 400 Kartons Hygienepapiere

- ca. 70 Kanister Cremeseife

Ort der Leistungserbringung:

Schulen des Landkreises Altenburger Land

e) Aufteilung in Lose: nein

f) Nebenangebote:

nicht zugelassen

g) Ausführungsfrist:

1. Lieferung: 12. KW 2013

2. Lieferung: 20. KW 2013

3. Lieferung: 36. KW 2013

4. Lieferung: 47. KW 2013

h) Stelle, die die Vergabeunterlagen abgibt:

Anforderung der Vergabeunterlagen per Fax, E-Mail oder Brief bei der Vergabestelle, (siehe a). Die Vergabeunterlagen stehen nur in Papierform zur Verfügung.

i) Ablauf der Angebotsfrist:

12.02.2013 um 11:00 Uhr

Ablauf der Bindefrist: 15.03.2013

j) Sicherheitsleistungen:

siehe Vergabeunterlagen

k) Zahlungsbedingungen:

gemäß VOL/B

l) Nachweise zur Eignung:

Folgende Eigenerklärungen/Angaben bzw. Nachweise sind mit dem Angebot vorzulegen:

- Eigenerklärungen/Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind;

- zu Arbeitskräften;

- zur Eintragung in das Berufsregister des Sitzes oder Wohnortes;

- zu Insolvenzverfahren und Liquidation;

- dass nachweislich keine schweren Verfehlungen begangen wurden, die die Zuverlässigkeit als Bewerber in Frage stellen;

- zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung;

- zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft. (ein entsprechendes Formular liegt den Vergabeunterlagen bei)

Eignungsnachweise, die durch **Präqualifizierungsverfahren** erworben werden, sind zugelassen.

Rechtsform von Bietergemeinschaften:

gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

m) Kosten für die Übersendung

der Vergabeunterlagen in Papierform:

Höhe der Kosten: **5,00 €**

Zahlungsweise: Banküberweisung

Empfänger: Landratsamt Altenburger Land, FB 4, Vergabestelle

Kontonummer: 1111 0044 00

BLZ, Geldinstitut: 830 502 00,

Sparkasse Altenburger Land

Verwendungszweck: Verg. Nr. SV-L 001-2013

IBAN: DE 93 8305 0200 1111 0044 00

BIC-Code: HELADEF1ALT

Die Vergabeunterlagen können nur versendet werden, wenn

- die **Vergabeunterlagen** per Brief, Fax oder E-Mail (unter Angabe Ihrer vollständigen Firmenadresse) bei der in Abschnitt h) genannten Stelle **angefordert** wurden und

- gleichzeitig die **Einzahlung des Entgeltes nachgewiesen** wurde (z. B. Überweisungsbeleg Onlinebanking, Einzahlungs-/Überweisungsbeleg mit **Bestätigung des Kreditinstitutes** (Stempel) oder Einzahlungsbeleg über Bareinzahlung in der Kreiskasse Lindenastraße 9) sowie

- auf der Überweisung der **Verwendungszweck** angegeben wurde. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Versand der Unterlagen ab:

28.01.2013

Die Vergabeunterlagen stehen nur in Papierform zur Verfügung.

n) Zuschlagskriterien:

siehe Vergabeunterlagen

Nachprüfungsstelle:

Thüringer Landesverwaltungsamt Referat 250 - Vergabekammer, Vergabeangelegenheiten Weimarplatz 4, 99423 Weimar

im Auftrag

Wolfgang Kopplin
 Fachdienstleiter 08.01.2013

Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung

der 24. Sitzung des **Jugendhilfeausschusses am Dienstag, 29. Januar 2013, 18:00 Uhr**, im Landratsamt Altenburger Land, Lindenastraße 9, 04600 Altenburg, Landschaftssaal

Öffentlicher Teil:

1. Anfragen an den Jugendhilfeausschuss

2. Präsentation der Handlungsempfehlungen aus der Studie Bedarfsgerechte Bildungs- und Sozialsteuerung durch Robert

Römer, Fachhochschule Erfurt

3. Genehmigung der Niederschrift über die 23. Sitzung vom 20.11.2012

4. Qualitätsstandards Vormundschaften und Pflgschaften für das Landratsamt Altenburger Land

5. Einstellung der Maßnahme "Aufsuchende Jugendsozialarbeit Gößnitz/Ponitz" und weitere Verwendung der Mittel

6. Informationen, Allgemeines

6.1. Informationen zur Wahl der Jugendschöffen

Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung

der 30. Sitzung des **Ausschusses für Wirtschaft, Umwelt und Bau am Dienstag, 29. Januar 2013, 17:00 Uhr**, im Landratsamt Altenburger Land, Lindenastraße 9, 04600 Altenburg, Ratssaal

Öffentlicher Teil:

1. Anfragen der Ausschussmitglieder

2. Genehmigung der Niederschrift über die 29. Sitzung vom 13. November 2012

3. Informationen, Allgemeines

Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung

der 37. Sitzung des **Kreis Ausschusses am Montag, 04. Februar 2013, 16:00 Uhr**, im Landratsamt Altenburger Land, Lindenastraße 9, 04600 Altenburg, Ratssaal

Öffentlicher Teil:

1. Genehmigung der Niederschrift über die 36. Sitzung vom 3.12.2012

2. Informationen, Allgemeines

Sitzungsunterbrechung zur Durchführung des nicht öffentlichen Sitzungsteils

3. Vergabe von Lieferleistungen >50.000,00 Euro; Heizöl für Schulen des Landkreises Altenburger Land, Los 1 - Lieferung von Heizöl für 2 Schulen in Windischleuba und Nobitz

4. Vergabe von Lieferleistungen >50.000,00 Euro; Heizöl für Schulen des Landkreises Altenburger Land, Los 1 - Lieferung von Heizöl für 4 Schulen in Altkirchen, Thonhausen, Ponitz und Schmölln

Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

a) Anschrift der zur Angebotsabgabe auffordernden und den Zuschlag erteilenden Stelle:

Landratsamt Altenburger Land
Dienstleistungsbetrieb Abfallwirtschaft/Kreisstraßenmeisterei
Postanschrift: Lindenastraße 9,
04600 Altenburg

Stelle, die die Vergabeunterlagen abgibt und bei der die Angebote einzureichen sind:

Landratsamt Altenburger Land
Fachbereich Schulen, Gesundheit und Bauen, Vergabestelle
Postanschrift: Lindenastraße 9,
04600 Altenburg
Sitz der Vergabestelle: Altenburg,
Lindenastraße 31, Vorderhaus, DG,
Zimmer 405

Telefon: 03447 586-965

Telefax: 03447 586-966

E-Mail: vergabestelle@

altenburgerland.de

Internet: www.altenburgerland.de

b) Art der Vergabe:

Öffentliche Ausschreibung, VOL/A

Vergabenummer:

DbAK-L 005-2013

c) Form, in der die Angebote einzureichen sind:

Angebote sind schriftlich und in deutscher Sprache per Post oder direkt in einem verschlossenen Umschlag einzureichen und als solche zu kennzeichnen.

d) Art und Umfang der Leistung:

Leasing eines kommunalen Geräteträgerfahrzeuges mit folgenden Leistungsmerkmalen:

- Motorleistung mind. 175 kW
- Frontzapfwelle motorabhängig, 150 kW
- Mechan. Schaltgetriebe mit Arbeitshydrostat
- Fahrgeschwindigkeit 0 - 85 km/h
- mind. Ladefläche 2400 x 2000 mm
- Fahrzeugbreite max. 2 200 mm
- Nutzlast ca. 6 000 kg
- 2-Kreis-Kommunalhydraulik mit Pflugentlastung
- Frontanbauplatte Gr. 3
- Links/rechts - Wechsellenkung

Ort der Leistungserbringung:

Dienstleistungsbetrieb Abfallwirtschaft/Kreisstraßenmeisterei (DbAK),

Bereich Kreisstraßenmeisterei

Zetzschauer Straße 18, 04617 Rositz

e) Aufteilung in Lose: nein

f) Nebenangebote: nicht zugelassen

g) Ausführungsfrist:

Beginn: 17.04.2013, Ende: 16.04.2017, 48 Monate (4 Jahre)

h) Stelle, die die Vergabeunterlagen abgibt:

Anforderung der Vergabeunterlagen per Fax, E-Mail oder Brief bei der Vergabestelle, (siehe a).

Die Vergabeunterlagen stehen nur in Papierform zur Verfügung.

i) Ablauf der Angebotsfrist:

19. Februar 2013 um 11:00 Uhr

Ablauf der Bindefrist: 28.03.2013

j) Sicherheitsleistungen:

siehe Vergabeunterlagen

k) Zahlungsbedingungen:

gemäß VOL/B

l) Nachweise zur Eignung:

gemäß § 6 VOL/A

Folgende Eigenerklärungen/Angaben bzw. Nachweise sind mit dem Angebot vorzulegen:

- Eigenerklärungen/Angaben zum Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren;

- zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind;

- zu Arbeitskräften;

- zur Eintragung in das Berufsregister des Sitzes oder Wohnortes;

- zu Insolvenzverfahren und Liquidation;

- dass nachweislich keine schweren Verfehlungen begangen wurden, die die Zuverlässigkeit als Bewerber in Frage stellen;

- zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung;

- zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft.

(ein entsprechendes Formular liegt den Vergabeunterlagen bei)

Eignungsnachweise, die durch **Präqualifizierungsverfahren** erworben werden, sind zugelassen. Bei vorgesehenem **Einsatz von Nachunternehmern** sind die genannten Eigenerklärungen/Angaben bzw.

Nachweise auch für die Nachunternehmer vorzulegen.

Rechtsform von Bietergemeinschaften: gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

m) Kosten der Vergabeunterlagen: Höhe der Kosten: **5,00 €**

Zahlungsweise: Banküberweisung

Empfänger: Landratsamt Altenburger Land, FB 4, Vergabestelle

Kontonummer: 1111 0044 00

BLZ, Geldinstitut: 830 502 00,

Sparkasse Altenburger Land

Verwendungszweck: Verg. Nr.

DbAK-L 005-2013

IBAN: DE 93 8305 0200 1111 0044 00

BIC-Code: HELADEF1ALT

Die Vergabeunterlagen können nur versendet werden, wenn

- die **Vergabeunterlagen** per Brief, Fax oder E-Mail (unter Angabe Ihrer vollständigen Firmenadresse) bei der in Abschnitt h) genannten Stelle **angefordert** wurden

und

- gleichzeitig die **Einzahlung des Entgeltes** nachgewiesen wurde (z. B. Überweisungsbeleg Onlinebanking, Einzahlungs-/Überweisungsbeleg **mit Bestätigung des Kreditinstitutes** (Stempel) oder Einzahlungsbeleg über Bareinzahlung in der Kreiskasse Lindenastraße 9) sowie

- auf der Überweisung der **Verwendungszweck** angegeben wurde.

Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Versand der Unterlagen ab: 28.01.2013

Die Vergabeunterlagen stehen **nur in Papierform** zur Verfügung.

n) Zuschlagskriterien: siehe Vergabeunterlagen

Nachprüfungsstelle: Thüringer Landesverwaltungsamt Referat 250 - Vergabekammer, Vergabeangelegenheiten

Weimarplatz 4, 99423 Weimar

Bei diesem Vergabeverfahren findet § 19 ThürVgG Anwendung. Es wird auf die Möglichkeit der Beanstandung der beabsichtigten Vergabeentscheidung beim Auftraggeber nach § 19 Abs. 2 ThürVgG und die Kostenfolge nach § 19 Abs. 5 ThürVgG hingewiesen.

14. Januar 2013

im Auftrag

Frank Schmutzler

Techn. Werkleiter

Dienstleistungsbetrieb Abfallwirtschaft/Kreisstraßenmeisterei

Öffentliche Ausschreibung gemäß § 3 Nr. 1 VOB/A

Die Gemeinde Langenleuba-Niederhain beabsichtigt, folgende Bauleistungen zu vergeben:

Abbruch des ehemaligen Gasthofes in Lohma und Wiederherichtung der Außenanlagen

Die Baumaßnahme ist nicht in Lose aufgeteilt

1. Auftraggeber:

Gemeinde Langenleuba-Niederhain VG Wieratal

Hauptstraße 12

04618 Langenleuba-Niederhain

Lohma Nr. 06

04618 Langenleuba-Niederhain

3. Gegenstand der Vergabe:

Abbrucharbeiten, Entsorgung, Baugrubenverfüllung,

Herrichten Außenanlagen

4. Leistungsumfang:

Grobermittlung der Mengen

- ca. 6.400 cm³ Abbruch

- ca. 2.000 t Entsorgung von Baumischabfällen

- ca. 500 m³ Verfüllung Baugruben

- ca. 500 m² Feinplanum herstellen

- ca. 80 m Einfriedung

5. Ausführungsfrist:

Baubeginn voraussichtlich 11. KW 2013

Bauende voraussichtlich 15. KW 2013

6. Ablauf der Anmeldefrist:

01.02.2013

7. Einsichtnahme, Antrag auf Teilnahme und Anfrage an:

GETI Beratende Ingenieure

Herr Michael Gerth

Wettinerstraße 28

04600 Altenburg

Telefon: 03447-81148

Telefax: 03447-836032

8. Entgelt für die Vergabeunterlagen:

10,- Euro, bei Postversand zzgl.

5,00 Euro

Überweisung an: Verwaltungsgemeinschaft Wieratal,

Konto: Sparkasse Altenburger Land

Kto.-Nr.: 1209000187

BLZ: 830 502 00

Zahlungsgrund: 10-6000.1000/Rev

Lohma

Der Betrag wird nicht zurückerstattet.

9. Ausgabe der Vergabeunterlagen:

ab 06.02.2013 in der Verwaltungsgemeinschaft Wieratal/Bauamt

Hauptstraße 12

04618 Lgl.-Niederhain

Die Ausgabe der Vergabeunterlagen erfolgt nur gegen Vorlage des bestätigten Einzahlungsbeleges

10. Einreichungs- und Eröffnungstermin:

21.02.2013 14.00 Uhr

Einreichungs-/Submissionsort: VG

Wieratal, Bauamt

Hauptstraße 12

04618 Langenleuba-Niederhain

11. Sprache, in der die Angebote abzufassen sind:

deutsch

12. Vergabe: als Gesamtleistung

13. Personen, die bei der Angebotseröffnung anwesend sein dürfen:

Bieter und deren Bevollmächtigten

14. Zuschlags- und Bindefrist:

07.03.2013

15. geforderte Sicherheiten:

entfällt

16. Zahlungsbedingungen:

gemäß VOB/B § 16

17. geforderte Eignungsnachweise:

bei Angebotsabgabe schriftlich einzureichen sind:

Nachweis der Fachkunde und Leistungsfähigkeit gemäß VOB/A § 3 Abs. 3 Pkt. 2 durch Eintragung in das Präqualifikationsverzeichnis und/oder Liste der Referenzobjekte oder entsprechende Einzelnachweise inkl. Eintrag in das Berufsregister, Nachweis der Berufsgenossenschaft, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes, der Sozialversicherungen

18. Vergabeprüfstelle:

Landratsamt Altenburger Land,

Vergabeprüfstelle

Lindenastraße 9, 04600 Altenburg

Gemeinde Langenleuba-Niederhain

Jürgen Schneider

Bürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung

über die Möglichkeit der Einsichtnahme in den Konzernjahresabschluss 2011 der Klinikum Altenburger Land GmbH gemäß § 75 Abs. 4 Ziffer 2 Thüringer Kommunalordnung (ThürKO)

Am 29. November 2012 hat die Gesellschafterversammlung der Klinikum Altenburger Land GmbH und am 05.12.2012 der Kreistag des Landkreises Altenburger Land den Konzernabschluss der Klinikum Altenburger Land GmbH für das Geschäftsjahr 2011 festgestellt.

Die mit der Prüfung des Konzern-

jahresabschlusses beauftragte BDO Deutsche Warentreuhand AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, hat am 02.07.2012 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Geschäftsführung liegen vom 04.02.2013 bis 08.02.2013 jeweils in der Zeit von

09:00 bis 15:00 Uhr im Sekretariat der Geschäftsführung in 04600 Altenburg, Am Waldessaum 10, zur Einsichtnahme aus.

Altenburg, den 07.12.2012

Dr. Gundula Werner

Dr. Lutz Blase

Geschäftsführer der Klinikum

Altenburger Land GmbH

Bürgerservice bietet Information und Beratung

Der Bürgerservice des Landratsamtes Altenburger Land vermittelt zwischen Bürgern und Verwaltung; die Mitarbeiter beraten u. a. zu:

- ◆ amtlichen Beglaubigungen
- ◆ BAföG
- ◆ Erteilung von Sozialpässen
- ◆ Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
- ◆ Gewerbeangelegenheiten
- ◆ Elterngeld

- ◆ Jugend- und Sportförderung
- ◆ Schwerbehindertenanträgen
- ◆ Neufestsetzung und Landesblindengeld
- ◆ Unterhaltssicherung für Wehrdienstleistende
- ◆ Widersprüchen bzw. Einsprüchen zur Niederschrift
- ◆ Wohngeld (Miet- und Lastenzuschuss)
- ◆ Bildung und Teilhabe

- ◆ Auslage und Verkauf aktueller Broschüren
- ◆ Verkauf von Restmüllsäcken
- ◆ Einzahlungen von Verwaltungsgebühren
- ◆ Beglaubigung von Unterschriften
- ◆ Weiterleitung von GEZ-Anträgen
- ◆ Ermäßigung bzw. Erlass der Hortgebühren
- ◆ Hilfestellung beim Ausfüllen von Anträgen

Der Bürgerservice informiert

Antragsannahme für die Übernahme der Elternbeiträge für Kindertagesstätten

Altenburg/Schmölln. Die Antragstellung der Erst- und Weiterbewilligungsanträge für die „Übernahme der Elternbeiträge für Kindertagesstätten/Erlass von Kostenbeiträgen für Kindertagespflege“ erfolgt ausschließlich über den Bürgerservice beim Landratsamt.

Alle Antragsteller werden gebeten, Anträge und beizubringende Unterlagen über den Bürgerservice einzureichen.

Der Bürgerservice steht Ihnen dazu zu folgenden Zeiten zur Verfügung:

Bürgerservice Altenburg

Montag 08:00 - 16:00 Uhr

Dienstag 08:00 - 18:00 Uhr
Mittwoch 08:00 - 13:00 Uhr
Donnerstag 08:00 - 16:00 Uhr
Freitag 08:00 - 13:00 Uhr

Der Bürgerservice in Altenburg ist auch über einen behindertengerechten Eingang erreichbar.

Außenstelle Schmölln

Dienstag 08:00 - 13:00 Uhr
und 14:00 - 18:00 Uhr
Donnerstag 08:00 - 13:00 Uhr
und 13:30 - 16:00 Uhr

Angela Kiesewetter Lorenz,
Fachdienst Bürgerservice
und Kultur

Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung

der 25. Sitzung des **Ausschusses für Soziales und Gesundheit** am **Donnerstag, 31. Januar 2013, 17:00 Uhr**, im Landratsamt Altenburger Land, Lindenastraße 9,

04600 Altenburg, Ratssaal

Öffentlicher Teil:

1. Genehmigung der Niederschrift über die 24. Sitzung vom 29. November 2012
2. Informationen, Allgemeines

Landkreis präsentiert sich auf der weltgrößten Verbrauchermesse in Berlin

Altenburg/Berlin. Seit dem 18. Januar 2013 präsentiert sich der Landkreis Altenburger Land auf der weltgrößten Messe für Ernährung, Landwirtschaft und Gartenbau, der Internationalen Grünen Woche, die bereits zum 78. Mal in Berlin stattfindet.

Entgegen der letzten neun Jahre, als sich das Altenburger Land gemeinsam mit den Landkreisen Weimarer Land, Greiz und Saalfeld-Rudolstadt separat in Halle 5 vorgestellt hatte, beteiligt sich der Landkreis diesmal am zentralen Messestand

des Freistaates Thüringen in Halle 20. Diese Entscheidung hatte Landrätin Michaela Sojka kurz nach ihrem Amtsantritt getroffen. Vom ersten Tag an war der kleine, aber feine Messestand des Altenburger Landes dicht umringt. Sina Pröhl und Maximilian Burkhardt, zwei Auszubildende in der Kreisverwaltung, die den Stand an den ersten Messetagen betreuten, hatten alle Hände voll zu tun, um den „Altenburger Schwarzgebrannten“, die beliebten Altenburger Spielkarten sowie eine Menge Infomaterial

über die Messetheke zu reichen und die eine oder andere Besucherfrage zu touristischen Attraktionen in der Skatstadt und im Landkreis zu beantworten. „Es war wirklich prima zu sehen, mit wie viel Freude und Engagement unsere Azubis bei der Sache waren. Das werden wir im Nachhinein auswerten und überlegen, ob die Grüne Woche auch künftig ein Projekt unserer Auszubildenden, selbstverständlich unterstützt von den Bereichen Wirtschaftsförderung und Öffentlichkeitsarbeit, sein könnte“, so Landrätin Michaela Sojka, die gleich am ersten Messewochenende die Ministerpräsidentin auf ihrem Rundgang am Thüringentag begleitete und ausnahmslos alle Unternehmen in den drei Hallen besuchte. Michaela Sojka resümierte weiter: „Es war die richtige Entscheidung, sich in den Messeauftritt des Freistaates Thüringen zu integrieren. Nach meiner Betrachtung vor Ort denke ich, dass es durchaus Sinn macht, wenn es künftig gelänge, einen Thüringer Gesamtauftritt in einer gemeinsamen Halle zu organisieren.“

Die Grüne Woche endet an diesem Wochenende. Der Landkreis beabsichtigt, auch 2014 wieder dabei zu sein. *JF*



Thüringens Ministerpräsidentin Christine Lieberknecht (links), Landrätin Michaela Sojka und Jürgen Reinholz, Thüringer Minister für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz, stoßen mit einem Glas Altenburger Bier auf das Gelingen der Grünen Woche an



Die Auszubildenden Sina Pröhl und Maximilian Burkhardt werben bei den Besuchern für das Altenburger Land



Minister Jürgen Reinholz, Landrätin Michaela Sojka, Thüringens Ministerpräsidentin Christine Lieberknecht, Wolfram Schlegel, Leiter des Fachdienstes Wirtschaftsförderung im Landratsamt sowie Auszubildende Sina Pröhl (v. l. n. r.) am Informationsstand des Landkreises Altenburger Land

Stiftungspreis 2013

Gesucht: das schönste Stadtmotiv

Altenburg. Die Stiftung „Lebendige Stadt“ ruft alle Städte und Kommunen auf, sich für den Stiftungspreis 2013 zu bewerben. Preiswürdig sind Feste, die einen Beitrag zur Identitätsbildung der Stadt genauso wie zur Identifikation der Bürgerinnen und Bürger mit ihrer Stadt, ihrem Stadtteil oder ihrem Quartier leisten. Dazu zählt die Partizipation der Bürgerinnen und Bürger durch Einbringen von Ideen für die Gestaltung bis hin zu konkreten persönlichen Beiträgen bei der Umsetzung des Festes. Das Stadtfest soll sich durch eine besondere Kreativität in der Planung und Ausgestaltung auszeichnen und von der breiten Bevölkerung getragen werden. Die Stiftung sucht nach Konzepten, die bereits realisiert worden sind. Das Anliegen der Stiftung ist es, Best-practice-Beispiele zu fördern,

die für andere Kommunen Vorbild sein können. Deshalb kommt einfallsreichen und zugleich wirtschaftlichen Lösungen eine besondere Bedeutung zu. Gleichwohl sollte bei den Stadtfesten nicht der kommerzielle Aspekt im Vordergrund stehen. Insgesamt ist eine Preissumme von 15.000 Euro ausgesetzt. Die Bewerbungen sind **bis zum 28. Februar 2013** an die Stiftung „Lebendige Stadt“, Saseler Damm 39, 22395 Hamburg, zu senden. Nähere Bestimmungen der Auslobung, die einzureichenden Unterlagen sowie weitere Informationen zur Stiftung „Lebendige Stadt“ und ihren Förderprojekten finden Sie auf der Homepage unter www.lebendige-stadt.de.

Angela Kiesewetter-Lorenz,
Leiterin des Fachdienstes Bürgerservice und Kultur

Mauritianum Altenburg

Abenteuer russische Arktis

Altenburg. Zu einer 90-minütigen Multivisionsshow „Fernost - Abenteuer russische Arktis“ lädt der Jenaer Geophysiker und Bergsteiger Steffen Graupner am **Mittwoch, 27. Februar 2013 um 19:00 Uhr** in das Naturkundemuseum Mauritianum Altenburg ein. Auf seiner Expedition erkundete er mit Ski auf dem Eis die zugefrorene Beringstraße und per Schneemobil die weite Tundra des großen weißen Nordens und durchstreifte das



Land der Tschuktschen
Foto: Steffen Graupner,
Text: Cordula Winter, Mauritianum

Notfallbehandlung im Klinikum Altenburger Land GmbH

Medizinische Fachkompetenz rund um die Uhr

Altenburg. Niemand möchte einen Schlaganfall erleiden oder infolge eines Unfalls verletzt werden. Dennoch passiert es, jeden Tag. Dann ist es gut zu wissen, es gibt Menschen, die sich kompetent und mit viel gebotenen Einfühlungsvermögen um die Betroffenen kümmern.

„Die Arbeit in der Notfallbehandlung“, so die leitende Schwester im Klinikum Altenburger Land, Andrea Kramer, „macht Freude, ist aber für Schwestern und Ärzte vor Ort täglich eine neue große Herausforderung“. Mit Herz bei der Sache sein und sich rasch auf wechselnde Situationen, ganz unterschiedliche Menschen und Ausnahmesituationen einzustellen und ein dabei häufig hohes Arbeitstempo stellen manchmal einen Spagat für die Mitarbeiter in der Notfallbehandlung dar. Jeder bringt sein Wissen und seine Erfahrung bestmöglich ein. Das Team aus Ärzten und Schwestern weiß: Eine gute Kommunikation, Austausch untereinander und oft auch das Respektieren eigener physischer und psychischer Grenzen sind in der täglichen Praxis ganz wesentlich.

„Mit dem Jahresbeginn 2013“, freut sich Schwester Andrea Kramer, stehen der Notfallaufnahme in der Zeit zwischen 8 und 20 Uhr jetzt jeweils drei Schwestern zur Verfügung, ansonsten sind zwei Schwestern im Einsatz. Der ärztliche Dienst ist rund um die Uhr mit drei Fachärzten aus den Bereichen Chirurgie, Innere Medizin und Neurologie besetzt. Zusätzlich besteht eine enge Zusammenarbeit mit der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin und der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, sodass

jederzeit ein Arzt bzw. eine Ärztin zu entsprechenden Behandlungsentscheidungen hinzugezogen werden kann.

Die Anzahl der zu behandelnden Notfallpatienten steigt jährlich, war von der Leitenden Schwester zu erfahren. Waren es im Jahr 2011 noch insgesamt 17.000 zu behandelnde Notfälle, davon 10.000 stationäre Aufnahmen, so verweist die Gesamtzahl von 20.466 im Jahr 2012 mit anteilig 10.418 Krankenhausaufnahmen auf einen deutlichen Anstieg. Dass es ganz offensichtlich einen Bedarf an ambulant niedergelassenen Ärzten gibt, lässt sich ebenso aus den Notfallstatistiken herauslesen, wie die Tatsache, dass die Menschen heute besser über Krankheitszeichen und Behandlungsmöglichkeiten informiert sind. Das kann insbesondere bei einem Schlaganfall von weitreichender Bedeutung sein, denn die ersten drei Stunden nach dem Ereignis sind entscheidend.

Das Klinikum Altenburger Land ist mit seiner medizintechnisch zeitgemäßen Ausstattung auf hohem Niveau auf die vielfältigen Notfallsituationen eingestellt. So reicht das Spektrum allein in der Notfallaufnahme vom EKG-, Ultraschall- und Röntgengerät über Sauerstoff- und Narkosegerät bis hin zu Saugdrainage und



Die leitende Schwester in der Notfallbehandlung Andrea Kramer und Marco Scharschmidt (Klinik für Unfallchirurgie) bei der Arbeit

Defibrillator. Insgesamt können zeitgleich in fünf Behandlungsräumen Patienten versorgt werden. Der 6. Raum, der so genannte Schockraum, wird für Schwerstverletzte bzw. Schwersterkrankte vorgehalten. Mit seiner personellen fachkompetenten Besetzung, der modernen medizintechnischen Gesamtausstattung, zu der auch ein Hubschrauberlandeplatz gehört, stellt das Klinikum Altenburger Land als Regionales Trauma-Zentrum beste Voraussetzungen für die unterschiedlichen Notfallsituationen von Einzelnen, aber auch im Havarie- oder Katastrophenfall. Die Zertifizierung durch das Trauma-Netzwerk DGU (Deutsche Gesellschaft für Unfallchirurgie) ermöglicht zudem eine überregionale Zusammenarbeit und den Austausch mit anderen dem Netzwerk zugehörigen Kliniken.

Text und Foto: Ilka Schiwiek,
Öffentlichkeitsarbeit Klinikum
Altenburger Land GmbH

Kreisverwaltung Altenburger Land - So finden Sie uns

Lindenastraße 9



Sitz der Landrätin sowie der hauptamtl. Beigeordneten, Bürgerservice, Ausländerangelegenheiten, Jagd/Fischerei, Waffenangelegenheiten, Gewerbeangelegenheiten, Kommunalaufsicht, Bußgeldangelegenheiten, Vollstreckung, Kreiskasse, Wirtschaftsförderung, Öffentlichkeitsarbeit, Ehrenamtsbüro

Lindenastraße 10

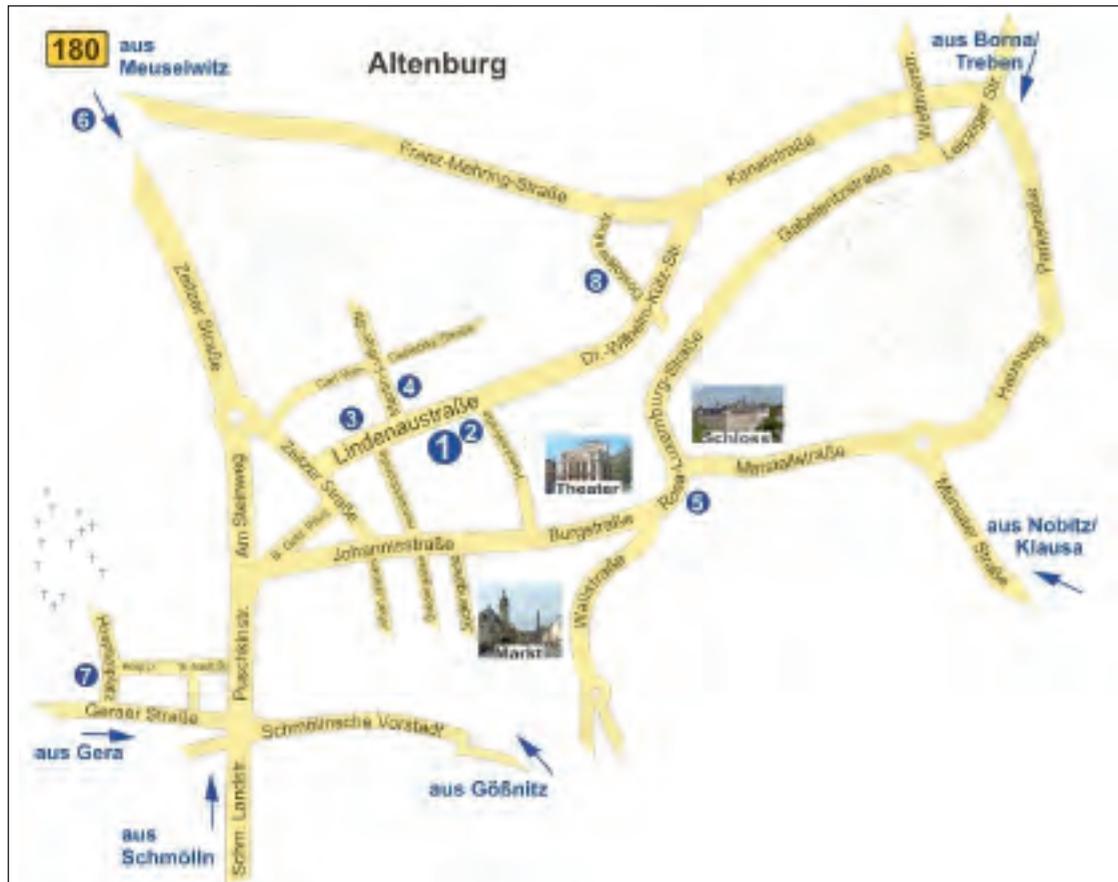


Übernahme der Elternbeiträge für Kindertagesstätten und Tagespflege, Vaterschaftsanerkennung, Unterhalt, Sorgerecht, Sozialhilfe, Grundsicherung, Hilfe zur Pflege, Bestattungskosten

Lindenastraße 31



Vorderhaus: Hortgebühren, Schülerbeförderung, Kreisstraßenverwaltung, Hochbaumaßnahmen, Liegenschaften, Sportförderung
Hinterhaus: Gesundheit



Martin-Luther-Str. 1 a



Fahrerlaubniswesen, Kfz-Zulassung, Verkehrsrechtliche Anordnungen, BAföG (Schüler), Wohnberechtigungsschein, Wohnungsbauförderung



Theaterplatz 7/8



Schwerbehindertenangelegenheiten, Blindengeld, Wohngeld, Elterngeld, Bildung und Teilhabe

Zeitzer Straße 76 a



Lebensmittelüberwachung, Veterinärwesen, Sorgerecht, Familienberatung, -pflege, Pflegekinder, Sozialarbeiter, Adoption, Jugendhilfe/Jugendschutz

Hospitalplatz 6



Medienzentrum

Dostojewskistraße 14

Erziehungsberatungsstelle (ohne Foto)

Amtsplatz 8, Schmölln



Bürgerservice, Baugenehmigungen, Auszüge aus der Liegenschaftskarte, Denkmalschutz, Gewässer- und Bodenschutz, Natur- und Umweltschutz

Öffnungszeiten der Kreisverwaltung des Landkreises Altenburger Land

Bürgerservice Altenburg

Lindenastraße 9, 04600 Altenburg
Telefon: 03447 586-102
E-Mail: buergerservice@altenburgerland.de

Montag 08:00 – 16:00 Uhr
Dienstag 08:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch 08:00 – 13:00 Uhr
Donnerstag 08:00 – 16:00 Uhr
Freitag 08:00 – 13:00 Uhr

Bürgerservice, Schmölln

Amtsplatz 8, 04626 Schmölln
Telefon: 03447 586-401

Dienstag 08:00 – 13:00 Uhr
und 14:00 – 18:00 Uhr
Donnerstag 08:00 – 13:00 Uhr
und 13:30 – 16:00 Uhr

Allgemeine Sprechzeiten der

Fachdienste
Dienstag 09:00 – 18:00 Uhr

Donnerstag 09:00 – 16:00 Uhr

Fachdienst Straßenverkehr

Martin-Luther-Straße 1a

Montag 08:00 – 12:00 Uhr
Dienstag 08:00 – 12:00 Uhr
und 13:30 – 18:00 Uhr

Donnerstag 08:00 – 12:00 Uhr
und 13:30 – 16:00 Uhr
Freitag 08:00 – 12:00 Uhr

Fachdienst Schulverwaltung, Bereich BAföG-Stelle und Wohnungsbauförderung

Martin-Luther-Str. 1 a

Dienstag 08:00 – 12:00 Uhr
und 13:30 – 18:00 Uhr

Donnerstag 08:00 – 12:00 Uhr
und 13:30 – 16:00 Uhr
Terminvereinbarungen sind auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich.

Dienstleistungsbetrieb Abfallwirtschaft

Vorsorgen, damit Abfallgefäße nicht einfrieren

Altenburg. Die ersten Nächte mit Minustemperaturen liegen hinter uns. Aus diesem Anlass geben wir Ihnen hier einige Tipps, damit der Bioabfall und Restmüll nicht in der Tonne festfriert oder festklemmt.

Biotonne: Vor dem Befüllen eine Schicht geknülltes Zeitungspapier in die Biotonne geben.

Füllen Sie möglichst keine nassen Bioabfälle ein (vorher abtropfen lassen und in Zeitungspapier einwickeln).

Besondere Vorsicht gilt bei Laub, es friert sehr schnell in der Biotonne fest. Bitte bringen Sie Laub und Grünschnitt bevorzugt in die Recyclinghöfe und zu den Kompostieranlagen.

Der Bioabfall sollte keinesfalls ein-

gestampft oder eingepresst werden. Lösen Sie wenn nötig, den Bioabfall vor der Leerung vorsichtig von der Tonneninnenwand mit einem geeigneten Werkzeug.

Biotonnen, die in einem warmen Raum aufbewahrt werden, frieren bei der Bereitstellung wesentlich schneller fest.

Restmülltonne: Geben Sie möglichst keine nassen Abfälle in die Restmülltonne ein, nasse Abfälle abtropfen lassen. Verwenden Sie handelsübliche Müllbeutel und binden Sie diese vor dem Einwerfen zu. Pressen bzw. stampfen Sie die Abfälle nicht in die Restmülltonne ein. Lösen Sie den Abfall vor der Leerung vorsichtig von der Tonneninnenwand mit einem geeigneten Werkzeug.

Entsprechend den Erfordernissen werden die Abfallbehälter beim Kippen automatisch so gerüttelt, dass sie nicht bersten aber trotzdem eine vollständige Leerung erfolgen kann.

Wenn Abfallbehälter nicht vollständig geleert wurden, ist nahe liegend, dass nasser oder eingepresster Inhalt zum Festfrieren bzw. -klemmen geführt hat. Für Festfrieren, Festklemmen oder falsche Befüllung können weder die Müllwerker noch der Landkreis verantwortlich gemacht werden.

Die Abfuhr wird am nächsten planmäßigen Termin nachgeholt. Es besteht kein Anspruch auf Gebührenermäßigung oder Schadenersatz.

Ihr Dienstleistungsbetrieb
Bereich Abfallwirtschaft

Medienschule Meuselwitz lädt ein zum "Tag der offenen Tür"



Die Meuselwitzer "Geschwister-Scholl"-Regelschule
Foto: Mario Jahn

Altenburg. Der Tag der offenen Tür der Staatlichen Regelschule & Medienschule „Geschwister Scholl“

Meuselwitz findet am **02. Februar 2013 in der Zeit von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr** statt.

Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger von Meuselwitz und Umgebung sowie unsere zukünftigen Schülerinnen und Schüler sind zur Präsentation unserer Medienschule herzlich willkommen.

Durch die Ausstattung mit interaktiven Tafeln und Schüler-Notebooks zählt die Schule zu den modernsten Bildungseinrichtungen in Thüringen.

Jürgen Stark,
Regelschulrektor

Neujahrsempfang 2013

Gespräche, Kontakte, Meinungsaustausch

Altenburg. Landrätin Michaelae Sojka hatte am 18. Januar 2013 zum Neujahrsempfang ins Altenburger Landratsamt eingeladen und rund 600 Vertreter aus Wirtschaft, Politik, Vereinen, Verbänden und aus dem sozialen Bereich waren ihrem Ruf gefolgt. Nach der traditionellen Neujahrsrede im historischen Landschaftssaal, in der die Kreischefin eine Bilanz des letzten Jahres zog und zugleich den Blick auf anste-

hende Aufgaben lenkte, nutzten viele Gäste die Möglichkeit, im Lichtlof miteinander ins Gespräch zu kommen, Kontakte zu knüpfen und zu diskutieren. Mit dem Empfang, der alljährlich ein gesellschaftlicher Höhepunkt im Altenburger Land ist, verband Landrätin Michaelae Sojka ihren ganz herzlichen Dank an all jene Bürgerinnen und Bürger, die sich im Landkreis maßgeblich für dessen Weiterentwicklung engagieren.



Neben Vertretern aus Wirtschaft und Politik waren auch zahlreiche Vertreter aus Vereinen und Verbänden des Landkreises zum Neujahrsempfang gekommen. Michaelae Sojka begrüßt Konrad Junge (links) sowie Roland Müller vom Meuselwitz - Rositzer Braunkohlenrevier e. V.



Die Neujahrsansprache der Landrätin wurde vom Männerchor Michelwitz seit 1898 e. V. unter Leitung von Andre Taube feierlich umrahmt



Zahlreiche Gäste verfolgten im Landschaftssaal die Neujahrsrede der Landrätin



Die hauptamtliche Beigeordnete Christine Gräfe (links) begrüßt die Oberbürgermeisterin der Stadt Gera, Dr. Viola Hahn



Michaelae Sojka empfängt den Schauspieler Torsten Münchow mit seiner Partnerin, Sängerin Wiltrud Weber. Münchow war nicht das erste Mal in Altenburg. Die wunderschönen Räume des Landratsamtes dienten als Kulisse für zahlreiche Filme, in denen er mitwirkte, u. a. als Otto von Bismark in "Die Reichsgründung" und "Die nervöse Großmacht" sowie als Reichswehrminister Gustav Noske im Zweiteiler "Der Gewaltfrieden".



Foto oben: Im Anschluss an den offiziellen Teil nutzten die Gäste die Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen: v. l. n. r. Ingo Sierpinski, Inhaber der Spedition Sierpinski, Kay Schröter, Geschäftsführer Möbelhaus Schröter GmbH & Co.KG, Sieghardt Rydzewski, Landrat des Landkreises von 2000 bis Juni 2012, Christoph Pörschmann, Prokurist der Wellpappenwerk Lucka GmbH, Harald Etzold, Geschäftsführer der Altenburger Hut und Putz AHP GmbH.
Foto rechts: Hans-Reiner Kasel, Geschäftsführer des 1. gemeinnützigen Aus- und Weiterbildungsverbundes Altenburg - AWA - e. V., Architekt Jan Godts, Sissy Exner, Obermeisterin der Innung des Friseur- und Kosmetikerhandwerks, Thomas Kercher, Geschäftsführer PFALZSOLAR GmbH



v. l. n. r.: Gudrun Pfeiffer, Leiterin der Volkshochschule Altenburger Land, die Kreistagsmitglieder Frank Tanzmann und Christiane Arndt



Im Gespräch: Klaus Hofmann, Direktor des Museums Burg Posterstein, und Sparkassenvorstand Bernd Wannewetsch



Schneefangnetz mutwillig zerstört

Wer kann Hinweise geben?



Altenburg. Im Zeitraum vom 25. Dezember 2012 bis zum 08. Januar 2013 wurden an der Kreisstraße 515, Ortsverbindung Zürcchau-Maltis durch Unbekannte 150 m Schneefangnetz zerstört. Das Netz wurde durch die Kreisstraßenmeisterei auf einer landwirtschaftlichen Nutzfläche zum Schutz des öffentlichen Straßenverkehrs vor Schneeverwehungen während der Winterperiode aufgestellt. Die Unbekannten zerschnitten das Schneefangnetz mutwillig an ca. 50 (!) Stellen und ließen das zerstückelte Netz auf dem Feld zurück. Das Schneefangnetz wurde erst im

Jahr 2012 durch die Kreisstraßenmeisterei neu angeschafft. Der Schaden für den Landkreis beläuft sich auf ca. 5.000 Euro. Die mutwillige Zerstörung des Schneefangnetzes stellt einen gefährlichen Eingriff in den Straßenverkehr dar und wird strafrechtlich verfolgt. Hinweise nimmt die Polizeiinspektion Altenburger Land unter der Telefonnummer 03447 4710 sowie jede andere Polizeidienststelle entgegen.

OKarsten Beer,
Fachdienst Straßenbau und
Straßenverwaltung

Thüringer Bürgerbeauftragte vor Ort in Altenburg

Altenburg. Die Bürgerbeauftragte hat die Aufgabe, die Rechte der Bürger gegenüber den Trägern der öffentlichen Verwaltung im Lande zu wahren und die Bürger im Umgang mit der Verwaltung zu beraten und zu unterstützen. Sie befasst sich mit den von den Bürgern an sie herangetragenen Wünschen, Anliegen und Vorschlägen. Im Rahmen dieser Aufgabe hat sie insbesondere auf die Beseitigung bekannt gewordener Mängel hinzuwirken. Darüber hinaus obliegt ihr die Bearbeitung aller ihr zugeleiteten Auskunftsbegehren und Informationersuchen. Sie wirkt auf eine einvernehmliche Erledigung der Bürgeranliegen und die zweckmäßige Erledigung sonstiger Vorgänge hin. Die Bürgerbeauftragte kann auch von sich aus tätig werden. Sofern die Bürgerbeauftragte nicht zuständig ist, leitet sie das Anliegen auf Wunsch an die zuständige Stelle weiter. Am **26. Februar 2013** kommt die Bürgerbeauftragte auch nach **Altenburg**. Für Bürgerinnen und Bürger besteht die Möglichkeit, **ab 9:00 Uhr im Ratssaal, Zimmer 219 des Landratsamtes Altenburger Land, Lin-**

denastraße 9, 04600 Altenburg, mit der Bürgerbeauftragten ins Gespräch zu kommen. Um Wartezeiten zu vermeiden, empfehlen wir Ihnen, sich Ihren **persönlichen Gesprächstermin unter der Telefon-Nr. 0361 37-71871 zu reservieren.** Ebenfalls können Termine für Gespräche am Dienstsitz der Bürgerbeauftragten in Erfurt jederzeit unter der o. g. Rufnummer vereinbart werden. Sollte Ihnen eine persönliche Vorsprache nicht möglich sein, können Sie das Büro der Bürgerbeauftragten auch wie nachfolgend angeführt erreichen:

Postanschrift:

Die Bürgerbeauftragte des
Freistaates Thüringen
Silvia Liebaug
Jürgen-Fuchs-Straße 1
99096 Erfurt
Telefon: 0361- 377 1871
Telefax: 0361- 377 1872
Internet: <http://www.bueb.thueringen.de>
E-Mail: buergerbeauftragte@landtag.thueringen.de

Verordnung geändert

Trinkwasser: Auf die letzten Meter kommt es an

Leitungen und Armaturen werden noch sicherer

Altenburg. Die Trinkwasserverordnung führt erstmals verbindliche Regeln für Materialien und Werkstoffe ein, die in Kontakt mit Trinkwasser kommen. Das sehen aktuelle Änderungen vor, die am 14. Dezember 2012 in Kraft traten.

Trinkwasser aus dem öffentlichen Leitungsnetz kommt in der Regel überall in Deutschland mit sehr guter Qualität in den Häusern an. Dort wo Verunreinigungen des Trinkwassers festgestellt werden, entstehen diese meist in der Trinkwasser-Installation im Gebäude, d.h. durch falsche Materialien für Rohre, Armaturen oder Schläuche. Falsche Materialien können unerwünschte Stoffe in das Trinkwasser abgeben. Fehler bei Planung, Einbau und Materialauswahl der Installation können zur Vermehrung von Krankheitserregern wie Legionellen führen, die für Lungentzündungen verantwortlich sind. Beides passiert insbesondere dann, wenn das Wasser zu lange im Leitungssystem stagniert.

Durch die Änderung der Trinkwasserverordnung kann das Umweltbundesamt (UBA) nun zur Bewertung der hygienischen Eignung von Werkstoffen und Materialien verbindliche Anforderungen festlegen. Diese werden die bisher unverbindlichen Leitlinien nach und nach ersetzen.

Jeweils zwei Jahre nach deren Festlegung dürfen bei der Neuerrichtung und Instandhaltung von Wasserversorgungsanlagen (etwa Trinkwasser-Installationen) nur noch Werkstoffe und Materialien verwendet werden, die diesen Anforderungen entsprechen. Die Novelle der Trinkwasserverordnung

sieht weiterhin praktikablere Regelungen zum Legionellenschutz vor. Bereits jetzt sollten Eigentümer beim Bauen und Instandsetzen von Trinkwasser-Installationen darauf achten, dass der Installateur nur Produkte aus geprüften Werkstoffen und Materialien einbaut. Dafür veröffentlichte das Umweltbundesamt bislang unverbindliche Leitlinien und Empfehlungen, zum Beispiel für Kunststoffe, Elastomere (etwa Gummidichtungen und Membranen), Beschichtungen, Schmierstoffe und Metalle. Diese Leitlinien und Empfehlungen wird das Umweltbundesamt in den nächsten 1 bis 2 Jahren zu „Bewertungsgrundlagen“ nach dem neuen § 17 TrinkwV 2001 weiterentwickeln. Bei Bedarf kommen weitere Werkstoffgruppen hinzu.

Spätestens zwei Jahre nach Veröffentlichung der Bewertungsgrundlagen müssen Hersteller ihre Produkte so umgestellt haben, dass sie diesen Anforderungen genügen. Werden dann Trinkwasser-Installationen neu errichtet oder Teile davon ausgetauscht, dürfen Betreiber von Wasserinstallationsanlagen keine Materialien mehr verwenden, die den Anforderungen widersprechen. Sofern Installateure oder Hauseigentümer schon jetzt Materialien und Werkstoffe einsetzen, die die Anforderungen der UBA-Leitlinien erfüllen, werden sie keine Schwierigkeiten haben, diese auch zukünftig einzuhalten.

Jeder kann unabhängig davon selbst etwas dafür tun, damit die Installation die Trinkwasserqualität nicht beeinflusst: Für Lebensmittelzwecke oder zum direkten Trinken sollte kein abgestandenes Wasser verwendet werden, sondern nur fri-

sches und kühles aus der Leitung. Daher ist es empfehlenswert, das Wasser aus dem Hahn ablaufen zu lassen, bevor es genutzt wird: meist genügt etwa eine halbe Minute, bis es frisch und kühl heraus kommt. Dadurch werden potenzielle Stoffe aus Installationsmaterialien aus den Leitungen gespült.

Neubau, Instandhaltungen und Reparaturen an der Trinkwasser-Installation sollten nur Fachleute vornehmen, die beim Wasserversorger gelistet sind - nur diese kennen die Eigenschaften des Wassers vor Ort und wissen, welche Materialien im Versorgungsgebiet geeignet und welche technischen Regeln zu beachten sind, u. a. damit sich Legionellen nicht in der Installation vermehren können.

Die Änderungen der Trinkwasserverordnung sehen auch praktikablere Regelungen für die Überwachung von Legionellen vor. So wird die zu überwachende „Großanlage zur Trinkwassererwärmung“ jetzt genauer definiert. Auch der Verwaltungsaufwand wurde reduziert. Ab sofort müssen diese Anlagen nur dann dem Gesundheitsamt gemeldet werden, wenn der technische Maßnahmenwert für Legionellen, der 2011 in die Trinkwasserverordnung eingeführt wurde, überschritten ist. Die Besitzer von größeren Wohngebäuden müssen das Trinkwasser routinemäßig alle drei Jahre untersuchen lassen. Die erste Untersuchung muss bis zum 31. Dezember 2013 abgeschlossen sein.

Die Änderungen der Trinkwasserverordnung 2001 sind im Bundesgesetzblatt Nr. 58 vom 13. Dezember 2012 unter <http://www.bgbl.de> zu finden. *Presseinformation des Umweltbundesamtes*

Der Dienstleistungsbetrieb Abfallwirtschaft informiert

Anschriftenänderung erfolgt automatisch

Altenburg. Alle Gebührenbescheidempfänger, bei denen es auf Grund des Zusammenschlusses von Nobitz und Saara zu einer Änderung der Anschrift kommt, erhalten die Gebührenbescheide zur Endabrech-



nung 2012 und die Vorauszahlung 2013 mit der bisherigen alten Anschrift. Die Änderungen zu den Straßen- und Ortsbezeichnungen werden im Laufe des Jahres durch uns in das Gebührenprogramm eingear-

beitet. Somit sind Meldungen durch die Eigentümer nicht erforderlich.

Ihr
Dienstleistungsbetrieb
Abfallwirtschaft/
Kreisstraßenmeisterei des
Landkreises Altenburger Land

Veit-Ludwig-von-Seckendorff-Gymnasium

Schnuppertag für künftige Fünftklässler

Meuselwitz. Alle zukünftigen Schülerinnen und Schüler und deren Eltern, unsere Ehemaligen und die interessierte Öffentlichkeit sind recht herzlich für den **2. März 2013** zum Tag der offenen Tür eingeladen.

In beiden Schulgebäuden, Rathausstraße und Schulstraße, sind von 9:30 Uhr bis 12:30 Uhr die Klassenzimmer, in denen viele Aktivitäten von den Schülerinnen und Schülern sowie Fachlehrern angeboten werden, zu besichtigen.

Vielfältige Informationen über die gebundene Ganztagschule in den Klassen 5 und 6 werden von engagierten Lehrerinnen und Lehrern gegeben.

Verschiedene physikalische und chemische Experimente und natürlich auch Malen und Basteln sowie Informationen aus allen anderen Fächern stehen auf dem Programm. Die Schülerinnen und Schüler haben eine kleine Imbissversorgung übernommen.

Der Schulförderverein präsentiert sein Wirken und auch die Elternvertretung als engagierte Unterstüt-



Das Meuselwitzer Gymnasium freut sich auf zahlreiche Gäste zum Tag der offenen Tür

zung der schulischen Arbeit wird zur Verfügung stehen. Ein interessanter und liebevoll vorbereiteter Vormittag erwartet alle Gäste. Die gesamte Schulgemeinschaft freut sich auf Ihren Besuch und auf

die Gelegenheit über die Ausbildungsmöglichkeiten am Seckendorffgymnasium Auskunft geben zu können.

Jutta Maria Steinert,
Schulleiterin



Viele Bürgerinnen und Bürger in unserem Landkreis engagieren sich ehrenamtlich. Andere suchen Kontakt zu möglichen Partnern oder brauchen Unterstützung bei ihren Vorhaben.

Das Ehrenamtsbüro bringt Menschen zusammen und hilft Ihnen ihre Ziele zu erreichen.

Kontakt:

Landratsamt Altenburger Land
Ehrenamtsbüro, Jörg Seifert
Lindenastraße 9, Zi.: 233
04600 Altenburg
Telefon. 03447 586-249
E-Mail: ehrenamt@altenburgerland.de

Bürozeiten:

Dienstag: 09:00 - 12:00 und
13:00 - 17:00 Uhr
Donnerstag: 09:00 - 12:00 und
13:00 - 16:00 Uhr
sowie nach Vereinbarung

www.altenburgerland.de

Lindenau-Museum Altenburg

Neue Ausstellungsreihe "Altenbourg im Dialog"



Altenbourg. Die neue Ausstellungsreihe setzt Werke von Gerhard Altenbourg in Bezug zu denjenigen anderer Künstler – Anreger, Wahlverwandte, Weggefährten, Zeitgenossen. Auch geistige, innere Bezüge spielen eine Rolle. Dabei müssen sich die Künstler nicht persönlich begegnet sein. So ergeben sich neue und spannende Perspektiven auf die ausgewählten Arbeiten. „Altenbourg im Dialog“ lädt dazu ein, sie aus einem neuen Blickwinkel heraus zu betrachten.

Den Auftakt der neuen Reihe bilden etwa 30 Druckgraphiken von Martin Disler (1949 - 1996), der in den achtziger Jahren zu den bekanntesten Schweizer Künstlern seiner Generation zählte. International galt Disler als eine Hauptfigur der expressiven Malerei und als Äquivalent zu den „Neuen Wilden“ in Deutschland, wo seine Werke in den vergangenen Jahren kaum gezeigt wurden. Zu sehen sind Linol- und Holzschnitte, Aquatinta- und Kaltnadelradierungen, insbesondere eine Auswahl aus zwei Zyklen: die „Grande suite“ von 1985/86 und die „Vergessenen Rituale“ aus

dem Jahr 1988. Ein aquarelliertes Selbstbildnis (Kunstmuseum Basel) und eine großformatige Mischtechnik (Kunstmuseum Olten) runden die Präsentation ab.

Im Kontrast zu Dislers expressiven Werken steht die Auswahl aus den 100 Kaltnadelradierungen von Gerhard Altenbourgs „Schnepfenthaler Suite“ aus dem Bestand des Lindenau-Museums. Eine Besonderheit sind fünf übermalte Radierungen, die in engem Zusammenhang zur „Schnepfenthaler Suite“ entstanden. Hinzu kommen originale Druckplatten beider Künstler.

Beide Künstler sind sich persönlich nie begegnet. Die Ausstellung wird die Kontraste ihrer künstlerischen Herangehensweisen zeigen: Tragen die Blätter bei Martin Disler oft keinen Titel, so sind diejenigen von Altenbourg in poetischer, manchmal auch ironischer oder rätselhafter Weise fast barock betitelt. Sind Dislers Werke expressiv, oft farbig und dicht, so beschränkt sich Altenbourg in der „Schnepfenthaler Suite“ auf Umrisslinien. Große Formate des Schweizer Künstlers stehen kleinen des Altenburgers gegenüber.

Trotz aller Gegensätzlichkeiten gibt es Gemeinsamkeiten zwischen Disler und Altenbourg: Beide liebten die Literatur, schufen Künstlerbücher und interessierten sich für die Darstellung des Menschen, das Figürliche, zwischenmenschliche Beziehungen, Erotik und Sexualität. Beide Künstler beschäftigten existenzielle Probleme, gesellschaftliche Themen sowie Bereiche der Psychologie.

Die Präsentation eröffnet spannende und neue Perspektiven auf das Werk von Altenbourg und Disler. Zudem ist es ein Anliegen der Ausstellung, das Werk des bedeutenden Schweizer Künstlers gerade auch in Ostdeutschland bekannt zu machen.

Die Präsentation entstand in enger Zusammenarbeit mit dem Cabinet d'arts graphiques du Musée d'art et d'histoire in Genf. Weitere Leihgaben kommen aus dem Kunstmuseum Basel, dem Kunstmuseum Olten, der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel und von einem privaten Leihgeber in Berlin. Für 2015 ist eine Gerhard-Altenbourg-Ausstellung in Genf geplant.

Angelika Wodzicki,
Lindenau-Museum Altenburg

Berufsbildende Schule für Wirtschaft und Soziales

Berufsorientierung zum Tag der offenen Tür

Altenburg. Die Berufsbildende Schule für Wirtschaft und Soziales lädt am **Sonntag, 9. Februar 2013 von 9:00 bis 12:30 Uhr** zu einem **„Tag der offenen Tür“** ein. Eine umfangreiche Berufsorientierung ist für Schüler von besonderer Bedeutung. Schülern und Eltern sollen durch verschiedene interessante Angebote in den Bereichen Wirtschaft/Verwaltung und Sozialwesen berufliche Wege aufgezeigt werden.

Ausbildungsmöglichkeiten:

1. schulische Abschlüsse

- Berufsvorbereitungsjahr - Hauptschulabschluss
- Berufsfachschule (Wirtschaft/Verwaltung) - Realschulabschluss
- Fachoberschule Wirtschaft - Fachhochschulreife

2. Duale Berufsausbildung in neun kaufmännischen Berufen

3. Berufliche Ausbildungen

- Höhere Berufsfachschule (Sozialassistent/-in) (auch mit Doppelqualifizierung zur Fachhochschulreife möglich)

4. Fachschulausbildung in den Fachrichtungen

- Betriebswirtschaft
- Sozialpädagogik (Erzieher/-in)
- Heilerziehungspfleger



Kabinettsbesichtigungen und Gespräche mit Lehrern, Auszubildenden und Praxispartnern ermöglichen einen realistischen Einblick in die Berufspraxis.

Lehramtsstudenten können sich in der Seminarschule über die **Ausbildung als Lehramtsanwärter** informieren.

Ein Besuch lohnt sich, wir freuen uns auf Sie.

Dr. Fechner,
stellv. Schulleiter

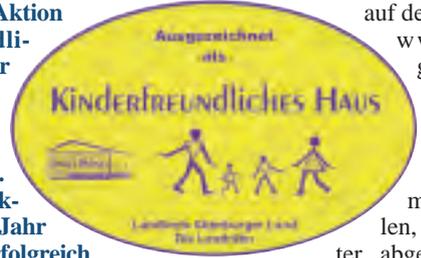
Kontakt:

Staatliche Berufsbildende Schule für Wirtschaft und Soziales - Seminarschule und Praxisschule der Universität Jena
Platanenstraße 3
04600 Altenburg
Telefon: 03447 51186-0
Internet: www.sbbs-wiso.de

Initiative Junges Wohnen

Endspurt für Aktion "Kinderfreundliches Haus"

Altenburg. Die Aktion „Kinderfreundliches Haus“ der Initiative „Junges Wohnen“ geht in die zweite Runde. Nachdem die Aktion im letzten Jahr erstmals erfolgreich über die Bühne gegangen war, rief Landrätin Michaela Sojka im November des letzten Jahres zu einer neuen Bewerbungsrunde auf.



Für Mehrfamilienhäuser, in denen das Zusammenleben von Kindern, jungen Menschen und Senioren gut funktioniert, vergibt der Landkreis das Gütesiegel „Kinderfreundliches Haus“. Dafür kann sich jede Hausgemeinschaft im Altenburger Land bewerben. Um das Gütesiegel zu erhalten, müssen verschiedene Kriterien erfüllt sein. Bewertet wird u. a. ob es im Haus eine kinderfreundliche Hausordnung gibt, ob Kinder im Umfeld ihrer Wohnungen gefahrlos spielen können, ob geeignete Abstellflächen für Kinderwagen und Fahrräder zur Verfügung stehen, wie Konflikte gelöst werden und ob die Anliegen und Wünsche der Kinder Beachtung finden. Die Ausschreibungsmodalitäten und der Bogen mit den Bewertungskriterien können im Internet

auf der Startseite von www.altenburgerland.de heruntergeladen werden. Mieter sollten das Formular gemeinsam ausfüllen, beim Vermieter abgeben oder per

Post an ihn senden. Nach Kenntnisnahme durch den Vermieter mit Stempel und Unterschrift leitet dieser den Bewerbungsbogen dann an die Projektkoordinatorin und Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises, Bärbel Müller, weiter. Der eingereichte Bewertungsbogen wird schließlich von einer Jury begutachtet, die Angaben der Mieter vor Ort überprüft. Das Gütesiegel wird dann in Form einer Plakette von der Landrätin verliehen, soll gut sichtbar an der Haustür angebracht werden und hat vorerst drei Jahre Gültigkeit.

Einsendeschluss für die Bewerbungsunterlagen ist der 28. Februar 2013.

Unter allen Ausgezeichneten werden auch in 2013 wieder drei Wertgutscheine zur Ausstattung eines Mietergrillfestes verlost.

Weitere Infos, Aktionsbeschreibung und Bewertungsbogen unter www.altenburgerland.de

JF

Gedenkfeier für die Opfer des Nationalsozialismus

Altenburg. Die Gräber der Opfer aus nationalsozialistischer Vergangenheit sind Zeugen der Geschichte. Ihr Schicksal darf nicht vergessen, die Mahnung muss wach gehalten werden, immer wieder, jedes Jahr aufs Neue.

Seit 1996 wird in zahlreichen Städten und Gemeinden jeweils am 27. Januar der Opfer des Nationalsozialismus ge-

dacht. Die zentrale Gedenkfeier des Landkreises Altenburger Land findet am **Sonntag, 27. Januar 2013 um 10:30 Uhr am Mahnmahl des Ehrenfriedhofs in Mumsdorf** statt.

Die Gedenkrede wird von der Landrätin des Landkreises Altenburger Land, Michaela Sojka, gehalten.

Alle Bürgerinnen und Bürger sind dazu herzlich eingeladen.

Mauritianum Altenburg:

Naturkunde für Kinder: "Ein Fell für alle Fälle" - streicheln erlaubt

Altenburg. Welches Kind genießt nicht das Streicheln eines weichen, wuscheligen Fells? Dazu gibt es am **Sonntag, 10. Februar um 10 Uhr** im Naturkundemuseum Mauritianum Altenburg ausgiebig Gelegenheit, wenn es in der Veranstaltungsreihe „Naturkunde für Kinder“ heißt: „Ein Fell für alle Fälle“. Doch nicht alle „Pelze“ der Säugetiere sind kuschlig - manche kratzig, borstig oder sogar stachelig. Andere Tiere haben ihr Fell gegen einen Panzer eingetauscht. Einige ziehen sich in der kalten Jahreszeit einen weißen und warmen Pelzmantel an. Und überhaupt, gibt es das eigentlich, einen passenden Pelz zur Tarnung, zum Wärmen oder Kühlen, zum Fliegen oder Tauchen? Die Ver-



anstaltung ist für Familien mit Kindern ab 6 Jahren geeignet.

Cordula Winter,
Mauritianum Altenburg

Veranstaltungskalender

ERLEBEN-ENTDECKEN-DABEI SEIN

26. Januar 2013

◆ **12:00 Uhr, Altenburg:** Handball - Spieltag des SV Aufbau Altenburg, Goldener Pflug

27. Januar 2013

◆ **14:00 Uhr, Altenburg:** Es glitzert und funkelt, Historischer Weihnachtsbaumschmuck aus einer Privatsammlung, Sonntagsführung, Schloss

◆ **16:00 Uhr, Altenburg:** DHB-Pokalrunde der Frauen, SV Aufbau Altenburg - Vulkan Ladies Koblenz/Weibern (1. Bundesliga) - (Achtelfinale), Goldener Pflug

01. Februar 2013

◆ **20:00 Uhr, Gößnitz:** Des Wahnsinns fetter Beutel - Voll im Konsumrausch, Kabarett Nörgelsäcke, Dammstraße 3

02. Februar 2013

◆ **09:00 Uhr, Altenburg:** Tag der offenen Tür, Lerchenberggymnasium

◆ **09:00 Uhr, Altenburg:** Thüringer Landesmeisterschaften Tischtennis Senioren, Walter-Pesek-Halle Nord

◆ **14:00 Uhr, Altenburg:** Handball - Spieltag des SV Aufbau Altenburg, Goldener Pflug

◆ **15:00 Uhr, Altenburg:** Gerhard-Altenbourg-Preis 2012 - Michael Morgner, Ein Rückblick, Lindenau-Museum, Gabelentzstraße 5

◆ **19:00 Uhr, Altenburg:** The Firebirds Live, Gasthof Kosma

◆ **19:30 Uhr, Garbisdorf:** "Die Butter vom Brot", Hans Brinkmann liest aus seinem Gesellschaftsroman, Quellenhof 6

03. Februar 2013

◆ **09:00 Uhr, Altenburg:** Thüringer Landesmeisterschaften Tischtennis Senioren, Walter-Pesek-Halle Nord

Werbung

07. Februar 2013

◆ **20:00 Uhr, Gößnitz:** Lilo Wanders - Sex ist ihr Hobby, Kabarett Nörgelsäcke, Dammstraße 3

09. Februar 2013

◆ **09:00 Uhr, Meuselwitz:** Hallenfußballturnier des ZFC Meuselwitz (und 10.02.13), Schnaudertalhalle

◆ **10:00 Uhr, Altenburg:** Handball - Spieltag des SV Aufbau Altenburg, Sporthalle Süd-Ost

◆ **20:00 Uhr, Altenburg:** Motorfahrschule, Goldener Pflug

◆ **20:00 Uhr, Gößnitz:** Geldunter-

gang, Kabarett Nörgelsäcke, Dammstraße 3

10. Februar 2013

◆ **10:00 Uhr, Altenburg:** Naturkunde für Kinder: Ein Fell für alle Fälle, Mauritianum, Parkstraße 1

11. Februar 2013

◆ **18:30 Uhr, Altenburg:** Rosenmontag im Landgasthof, OT Kosma

◆ **19:00 Uhr, Altenburg:** Salonkultur in Thüringen, Referent: Dr. Detlef Ignasiak (Jena), Lindenau-Museum, Gabelentzstraße 5

15. Februar 2013

◆ **19:30 Uhr, Altenburg:** Schildkrötenhaltung: Ingo Gibler (Schmölln), "Zur Schweiz", Paditzer Straße 38

◆ **07:00 Uhr, Altenburg:** Altenburger Taubenmarkt, Markt

Dies ist ein Auszug aus dem Veranstaltungskalender des Landkreises. Das komplette Programm finden Sie unter: www.altenburgerland.de. Das Angebot der Theater & Philharmonie Thüringen GmbH finden Sie unter www.tpthueringen.de. Stand: 14. Januar 2013

Werbung

Kreisjugendring Altenburger Land e. V.

Im Sommer auf Sprachreise nach Südengland



Altenburg, 17 Tage Sprachreise für Jugendliche und Kids an die Südküste Englands: Das bedeutet zwei Wochen Fun and Action mit vielen Erlebnissen und Ausflügen.

Eröffnet werden die erlebnisreichen Urlaubstage in kleinen Sprach-Lerngruppen. Muttersprachliche Lehrer zeigen den jungen Leuten wie lebendig ihre Sprache ist.

Die Sprachschüler wohnen in privaten Unterkünften bei freundlichen Gastfamilien und nutzen so die Chance, ein neues Land mit Sprache, Sport und Kultur hautnah zu erleben.

Das Ausflugs- und Actionprogramm zeigt Land und Leute und bietet die Gelegenheit, neu Erlarnes und Erlebtes in englische Worte zu fassen. Begleitet und betreut werden die Teilnehmer von ausgebildeten Teamerleitern. Sie managen alle Ausflüge, Termine und Probleme, sind Ansprechpartner und Freund zugleich. Ob beim organisierten Beach-Sport oder Städtebummel: Langeweile bleibt ein Fremdwort!

Die Sprachreise des Kreisjugendring Altenburger Land e. V., veranstaltet durch „europartner reisen“,

das ist mit tollen Leuten im gleichen Alter gemeinsam ein Land mit seinen Menschen und ihrer Sprache erkunden. **Wir haben Plätze für folgende Termine und Orte:**

12. bis 28. Juli 2013, Christchurch

09. bis 25. August 2013, Weymouth und Portland

12. bis 28. Juli 2013, England für Kids

26. Juli - 11. August 2013, Dance and Talk in Bexhill-on-Sea

27. Juli - 11. August 2013, Kick and Talk in Bournemouth

Eine Anmeldung ist bis zum 30. Mai 2013 beim Kreisjugendring Altenburger Land unter 03447 311175 möglich.

Weitere Informationen erhalten Sie ebenfalls beim Kreisjugendring Altenburger Land oder bei der Veranstaltung am Samstag, 16. Februar 2013, 15:00 Uhr, in „Der Villa“ - soziokulturelles Zentrum, Lessingstraße 7, in 04109 Leipzig. Um Voranmeldung bis zum 11. Februar 2013 wird gebeten.

Anmeldung unter: tour@europartner.de oder unter www.europartner.de.

Heike Kirsten,
Kreisjugendring Altenburger Land

Neue Ausstellung im Lichthof des Landratsamtes

“Das schwarze Gold des Altenburger Landes”

Altenburg. Einblick in über 300 Jahre Braunkohlebergbau im ehemaligen Meuselwitz-Rositzer Kohlenrevier gibt eine neue interessante Ausstellung im Lichthof des Landratsamtes Altenburger Land. **Eröffnet** wird die Ausstellung am **Diens- tag, 29. Januar 2013 um 16:00 Uhr** durch Landrätin Michaela Sojka.

Der Verein Bergbrüderschaft Meuselwitz-Rositzer Braunkohlenrevier e. V. zeigt verschiedene Schmuckbriketts und informiert über die Vereinstätigkeit.

Im Verein, der sich 2009 gründete, haben sich ehemalige Kumpel sowie bergbauinteressierte Bürger zusammengeschlossen, um die Zeit des Braunkohlenbergbaues in diesem alten Revier vor dem Vergessen zu bewahren. Er ist als einziger "Braunkohlenverein" Mitglied im Landesverband der Bergmanns-, Hütten-



und Knappenvereine Thüringen e. V. und vertritt dort den Ostthüringer Braunkohlenbergbau.

Zu sehen ist die Ausstellung zu den

Öffnungszeiten der Verwaltung bis zum 22. Februar 2013.

Interessierte Besucher sind herzlich willkommen.

Ga

Lindenau-Museum Altenburg

Führung durch neue Martin Disler-Ausstellung

Samstag, 26. Januar 2013, 15 Uhr
Altenburg im Dialog I: Martin Disler (1949-1996)

Führung durch die Ausstellung mit Dr. Thomas Matuszak; Im Anschluss um 16:30Uhr: Im Gespräch mit Dr. Julia M. Nauhaus

Samstag, 2. Februar 2013, 15 Uhr
Michael Morgner, Thomas Ranft, Dagmar Ranft-Schinke und Gregor Torsten-Kozik stellen die Dokumentarfilme „CLARA MOSCH und die schöpferische Zersetzung“ und „Souveräne Wege“ vor.

Samstag, 9. Februar 2013, 15 Uhr
„Es ist das, merke wohl, eine „Herrenarbeit“; Frühe italienische Malerei im Lindenau-Museum mit Angelika Wodzicki

Sonntag, 17. Februar 2013, 15 Uhr



Finissage: Michael Morgner im Gespräch mit Jutta Penndorf und Matthias Flügge
Sybille Hesselbarth (Violoncello)

und Edwin Diele (Klavier) spielen von Samuel Barber (1910 - 1981) die Sonata op. 6 für Violoncello und Klavier

Berufsorientierungsmesse in Borna offeriert Chancen zum Hierbleiben

Altenburg/Borna. „Chancen zum Hierbleiben“ - so lautet das Motto der 9. zentralen Berufsorientierungsmesse im Südraum Leipzig, die am **Samstag, dem 2. März 2013, in der Zeit von 9 bis 13 Uhr in der Dinter-Mittelschule Borna** stattfindet.

Neben der Vorstellung verschiedener Ausbildungsberufe werden den jungen Leuten vor allem berufliche

Perspektiven in der Region aufgezeigt. Zudem erhalten sie Hilfestellung bei der beruflichen Orientierung. Künftige Schulabgänger werden die Möglichkeit haben, vor Ort mit einheimischen Unternehmen ins Gespräch zu kommen. Alle interessierten jungen Leute sind zu dieser Messe herzlich eingeladen. Ebenso interessierte Unternehmen, die ihre Möglichkeiten der Berufsausbil-

dung gern präsentieren möchten (kostenloser Präsentationsstand). Aktuelle Informationen, eine Übersicht über angemeldete Unternehmen sowie Möglichkeiten zum Download von Formularen sind auf der Schulhomepage unter www.dinter-schule.de (Menüpunkt BO-Messe) zu finden.

*Frank Ziemann,
Schulleiter*

Unternehmerinnenstammtisch

Gesucht: „Unternehmerin des Jahres“

Landkreis. Der Unternehmerinnenstammtisch ist eine Interessengemeinschaft selbstständiger Geschäftsfrauen, die den Erfahrungsaustausch zwischen Wirtschaft, Verwaltung und Politik unterstützt und sich für die Chancengleichheit von Frauen im beruflichen und öffentlichen Leben einsetzt. Des Weiteren setzt er sich für die Herstellung und Pflege von Kontakten zu gleichwertigen oder ähnlichen Einrichtungen mit dem Ziel der überregionalen Zusammenarbeit in einem Netzwerk für Unternehmerinnen ein.

Der Unternehmerinnenstammtisch vergibt gemeinsam mit der Landrätin des Landkreises Altenburger Land sowie Förderern und Sponsoren den Preis „Unternehmerin des Jahres“.

Diese Ehrung richtet sich ausschließlich an Frauen als gestandene Unternehmerin und soll dazu beitragen, das vielfach noch unterschätzte unternehmerische Potential von Frauen in unserer Gesellschaft aufzuzeigen und deutliche Zeichen mit Vorbildcharakter zu setzen.

Gute Geschäftsideen in Kombination mit unternehmerischem Geschick, dem erforderlichen Ehrgeiz in Verbindung mit sozialer Kompetenz sind Eigenschaften, die eine Unternehmerin in der heutigen Zeit auszeichnen. Die Vergabe des Preises soll und wird Frauen darin bestärken, mit Zuversicht und Selbstvertrauen ihre eigenen Ziele zu entwickeln und diese erfolgreich umzusetzen.

1. Kriterien

Vorgeschlagen werden können Unternehmerinnen, die ihren Firmensitz im Landkreis Altenburger Land haben und Inhaberin, Gesellschafterin oder geschäftsführende Gesellschafterin sind. Die vorgeschlagene Unternehmerin sollte ihr Unternehmen seit mehreren Jahren erfolgreich führen und eine gute Zukunftsperspektive haben. Dies ist in geeigneter Weise zu belegen.

2. Vorschläge

Vorgeschlagen werden kann die Unternehmerin von Einzelpersonen, Unternehmen oder juristischen Personen. Die vorgeschlagene Unternehmerin sollte vom Vorschlag Kenntnis haben und damit einverstanden sein. Vorschläge zur eigenen Person können nicht gewertet werden. Alle Vorschläge sind schriftlich mit einer ausführlichen Begründung und im verschlossenen Kuvert einzureichen.

3. Auswahlgremium

Die Jury setzt sich zusammen aus jeweils zwei Vertreterinnen der freien Wirtschaft, der Kommunalpolitik, der Sponsoren und des Unternehmerinnenstammtisches.

Die Jury kann zur Entscheidungsfindung Besuche bei den vorgeschlagenen Unternehmen vornehmen sowie persönliche Gespräche führen. Es wird zugesichert, dass alle eingereichten Unterlagen nur den Mitgliedern der Jury zur Verfügung gestellt werden. Die Auswahl der Preisträgerin erfolgt unter Ausschluss der Öffentlichkeit. Die Jury verpflichtet sich zur Wahrung der Vertraulichkeit gegenüber Dritten.

4. Preisvergabe

Der Preis wird alle zwei Jahre im Rahmen einer Festveranstaltung ver-



geben. Der Preis besteht aus dem Award „Unternehmerin des Jahres“ und einem Sachpreis.

5. Ehrung

Die Landrätin des Landkreises Altenburger Land übernimmt die Schirmherrschaft und übergibt die Auszeichnung mit entsprechender Laudatio an die geehrte Unternehmerin.

6. Einreichung der Vorschläge

Die Vorschläge müssen **bis zum 20. Februar 2013** eingereicht werden:

Landratsamt Altenburger Land
Gleichstellungsbeauftragte
Kennwort: Preisvergabe „Unternehmerin des Jahres 2013“
Lindenastr. 9, 04600 Altenburg

Kontakt:

Bärbel Müller
Telefon: 03447 586-246
E-Mail: gleichstellungsbeauftragte@altenburgerland.de

Werbung

Werbung

Werbung

Werbung

WTC Altenburger Land e. V.

Patentanwalt berät

Altenburg. Am **Mittwoch, 6. Februar 2013** besteht für Unternehmen und Privatpersonen aus dem Altenburger Land in der Zeit von **15:00 bis 18:00 Uhr** Gelegenheit, sich zu Fragen des Patentrechts und gewerblicher Schutzrechte individuell beraten zu lassen. Diese kostenlose Beratung durch einen Altenburger Patentanwalt erfolgt im Wissenschafts- und Transfercenter des Altenburger Landes und der Hochschulen (WTC) e. V. in Altenburg, Keplerplatz 5 (neues Postgebäude).

Für jeden Interessenten stehen bis zu 30 Minuten für das persönliche Gespräch zur Verfügung.

Zwecks Abstimmung der Gesprächstermine ist eine vorherige Anmeldung unter Telefon 03447 8900911 oder per E-Mail an post@wtc-altenburg.de erforderlich.

*Heinz Teichmann,
Geschäftsführer
WTC Altenburger Land e. V.*

Der Fachdienst Öffentliche Ordnung informiert

Fischereilehrgang und Fischerprüfung im März 2013

Meuselwitz. Der nächste 30-stündige **Vorbereitungslehrgang zur Fischereiprüfung** im Bereich der unteren Fischereibehörde des Landkreises Altenburger Land findet am **Samstag, 2. März, Sonntag, 3. März, Samstag, 16. März und am Sonntag, 17. März 2013**, statt.

Veranstalter ist der AV Schnaudertal e. V., Thüringer Fischerschule, Mittelstraße 4, 04610 Meuselwitz, Telefon 03448 412886, E-Mail: KarTOGa@t-online.de.

Geleitet wird der Lehrgang durch Ing.-Oec. Heinz Bergner.

Interessenten stellen bitte **bis zum 20. Februar 2013** einen formlosen Antrag (schriftlich oder telefonisch) an die Fischerschule. Von dort erhalten Sie die Antragsunter-

lagen für den Lehrgang sowie den Antrag auf Zulassung zur Fischerprüfung.

Die Teilnahme an allen Unterrichtstagen ist zwingend vorgeschrieben. Weitere Einzelheiten erfahren Sie mit dem Anmeldeformular zum Lehrgang.

Die **2. Fischerprüfung 2013** findet am **Sonntag, 23. März 2013, 9:00 Uhr** statt.

Der Prüfungsort wird mit der Zulassung zur Prüfung schriftlich mitgeteilt.

Der schriftliche Antrag für die Teilnahme an der Fischerprüfung ist bis spätestens 15.02.2013 an das Landratsamt Altenburger Land, Fachdienst Öffentliche Ordnung, Lindenastraße 9 in 04600 Altenburg zu

richten.

Dem Antrag sind der Nachweis über die erfolgreiche Teilnahme an einem Vorbereitungslehrgang sowie bei Minderjährigen die Einverständniserklärung des gesetzlichen Vertreters beizufügen.

Bei nicht fristgemäßem und unvollständigem Eingang des Antrages kann keine Zulassung zur Prüfung erfolgen.

Achtung: Die Teilnehmer am 1. Fischereilehrgang 2013 werden von der Fischerschule direkt angemeldet. Es bedarf daher keiner gesonderten Anmeldung zur Fischerprüfung.

*Andreas Brasche,
Leiter des Fachdienstes
Öffentliche Ordnung*

GfAW, IHK und TAB führen Sprechtag durch

Altenburg. Der nächste gemeinsame Sprechtag der Gesellschaft für Arbeits- und Wirtschaftsförderung (GfAW), der Industrie- und Handelskammer Ostthüringen zu Gera (IHK) und Thüringer Aufbaubank (TAB) findet am **Mittwoch, 13. Februar 2013**, zu fol-

genden Zeiten statt: Die **GfAW** und die **TAB** beraten in der Zeit von **9:00 bis 12:00 Uhr**; die Vertreter der **IHK** stehen von **9:00 bis 15:00 Uhr** für die Beratung zur Verfügung. Diese erfolgt im Landratsamt Altenburger Land, Lindenastraße 9, Ratssaal, 04600 Al-

tenburg.

Um **Voranmeldung** wird unter Telefon 03447 586-278 im Fachdienst Wirtschafts- und Tourismusförderung gebeten.

*Wolfram Schlegel, Leiter des
Fachdienstes Wirtschafts- und
Tourismusförderung*

7. Wirtschaftstag

Unternehmer präsentieren sich in Makranstädt

Altenburg. Am 21. März 2013 findet von 10 bis 16 Uhr in der Stadthalle Markranstädt der 7. Wirtschaftstag der Landkreise Leipzig und Altenburger Land statt.

Mit den Themen „Energiewende - bezahlbar, sicher, nachhaltig“ und „Technologietransfer“ greift die Veranstaltung wieder hochaktuelle Komplexe auf. Für den Plenarvortrag „Energiewende - bezahlbar, sicher, nachhaltig“ hat der sächsische Wirtschaftsminister Sven Morlok zugesagt. Der Impulsvortrag zum Thema „Technologietransfer“ ist mit Prof. Krabbes von der HTWK Leipzig geplant. Die Zukunftsstiftung Südraum Leipzig verleiht den Zukunftspreis 2012 und den Preis für wissenschaftliche Abschlussarbeiten 2012 erstmals im Rahmen des Wirtschaftstages. Ziel des Wirtschaftstages ist es, Gründern und Unternehmen Informations- und Gesprächsmöglichkeiten zu geben, bestehende wirtschaftliche Bindungen zu vertiefen, neue Kontakte zu knüpfen und somit die regionale Zusammenarbeit noch stärker auszubauen. Es werden ca. 350 Unternehmerinnen und Unternehmer als Besucher sowie 50 ausstellende Unternehmen aus der Region und so-



Interessante Gespräche wie hier zum Wirtschaftstag 2011 in Naunhof erwarten die Besucher und Aussteller auch in diesem Jahr in Makranstädt

mit interessante Kontaktmöglichkeiten und Gespräche erwartet. Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind herzlich zum siebenten Wirtschaftstag in Markranstädt eingeladen. Weitere Informationen unter www.wirtschaftstag-info.de.

*Klaus Fischer,
BVMW Landkreis Leipzig
Ulrich Winterstein,
BVMW Ostthüringen*

Kontakt:

Bundesverband Mittelständische Wirtschaft (BVMW), Kreisgeschäftsstelle Landkreis Leipzig
Parkstraße 37A
04288 Leipzig
Telefon: 34297 87065
E-Mail: klaus.fischer@bvmw.de
www.bvmw.de

Werbung

Werbung